

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 162.

Dienstag den 13. Juli

1880.

Die Gratulations-Adresse

an

Seine Hoheit den Herzog zu Nassau

liegt wie alljährlich an bekannter Stelle zum Einzeichnen offen. 1839

Heute Dienstag den 13. Juli Abends 8 Uhr

im Conversations-Saale der „Vier Jahreszeiten“:

Literarisch-musikalischer Abend,

veranstaltet von

Fräul. M. Schmidt und Fräul. Julie v. Pfeilschifter

unter gütiger Mitwirkung von

Fräul. Ottilie Andes, Mitglied des Hamburger Stadt-Theaters (Gesang), und Herrn Cäsar Beck (Declamation).

Karten à 1½ Mark in der Musikalien-Handlung des Herrn Pohl (Webergasse).

An der Kasse: 2 Mark.

293

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr: Gesamtprobe.

37

Statt Mk. 126 für nur 70 Mk.

liefern wir eine beschränkte Anzahl Exemplare von

Pierer's Conversations-Lexicon.

6. neueste Auflage, beendet October 1879.

18 Bände mit vielen Kupfern und Karten in 18 sehr eleganten Halbfranzbänden.

Nur tadelloso neue Exemplare.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

48

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

Besitzer: S. Ullmann.

Cölner Dombau-Loose

à 3 Mark zu haben in

E. Rodrian's
Hofbuchhandlung,
Langgasse 27.

316

Versteigerung.

Heute Dienstag, Vormittags 9½ Uhr anfangend, wird in dem Wirthschaftslokale Albrechtstraße 11 eine vollständige Wirthschaftseinrichtung versteigert, als: 1 Buffet, 1 großer Ovalspegel, 13 Tische, 68 Stühle (sämmtlich fast neu), Gläser-Reale, Aufhängeladen, Messingtrahnen, große und kleine Bilder, Kleiderschränke, Bettschrank, Eisschrank, 1 Sopha, mehrere Lampen, 1 Fleischhackmaschine, 1 Handschrotmühle, 1 Petroleumherd mit zwölf Flammen, blecherne Töpfe, für die größte Haushaltung, u. dgl., sodann ein neues Regelspiel mit 3 neuen Burbaumngeln.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

320

Heute

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr werden nachverzeichnete Manufacturwaaren, als:

Cachemire, moderne Beiges, Rips, sonstige Kleiderstoffe, Wollenatlas, 4 Stücke Lama I. Qualität, Cassinet, englisch Leder, Barchent, Bettzeug, Betttücherleinen, Schürzenleinen, Cattun, sowie Hosenstoffe

im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Waaren sind guter Qualität und werden per Meter ausbezogen.

Ferd. Müller,

Auctionator.

331

Corsetten,

11609

anerkannt vorzüglichste Façons, billigst bei

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Schnupf-Tabake

empfiehlt in freier Sendung

1749

J. C. Roth, Langgasse 31.

Eine schöne, nußbaumene Kommode ist für 25 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 32, Hinterhaus.

1767

Ein geübter, amtlich angestellter Sachverständiger übernimmt die **Untersuchung des Schweinefleisches, Schinken &c. auf Trichinen** für Mehger und Private. Näheres Hells-
mundstraße 21a, 1 Stiege hoch. 1846

Frisch gelegte, schöne Eier

empfehlte fortwährend billigt

1758 **Fr. Heim, Eierhandlung,**
Ecke der Wellrig- und Hellsmundstraße 29a.

Auf dem Fischmarkt:

Heute Morgen treffen frisch vom Fang ein: Sehr
schöne Schleien das Pfund zu 50 Pfg. und empfiehlt

1852

A. Prein.

I-Träger

liefere jetzt zu sehr ermäßigten Preisen.

1856 **G. Schöller in Wiesbaden,**
Dohheimerstraße 25.

15 Manergasse 15

find zu verkaufen: Eine ganze Ein-
richtung, bestehend in 4 französischen, vollständigen, nußbaum.
Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln, 1 ovaler Tisch, 1 Spiel-
und 1 Nippstisch, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Brüsseler Teppich,
2 große und 4 kleine Vorlagen, 12 Blatt Vorhänge, 1 Büffet,
Ausziehtisch, 24 Speisestühle, 1 Verticow, 2 Speiseshränken,
12 Barockstühle, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Console,
2 Schreibtische, 1 Schreibbureau, 2 nußbaumene und 2 tannene
Kleiderschränke.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager in **Holz- und
Polstermöbel** zu ganz billigen Preisen.

14358

Frau Martini.

Bedeutend unter dem Einkaufspreis:

Eine Causeuse, 4 Fauteuils, 2 Sessel in blauem Plüsch, ein
Spiegel à la Jardinière, ein Tisch Ludwig XIV. in schwarz,
ein zweithür. und ein einthür. Kleiderschrank, sowie ein Gefinde-
bett, Alles neu. Näh. Emmerstraße 2, Parterre rechts. 1374

Ein gutes **Pianino** (Paisander) von Nagel in Heilbronn
ist preiswürdig aus freier Hand zu verk. Friedrichstraße 6. 331

Bleichstraße 21 sind folgende Gegenstände aus der Villa
Mainzerstraße 29 zu verkaufen: 24 **Fenster-Gallerien**,
1 zweithüriger **Weißzengschrank**, 1 **Bettstelle** mit Strohm-
matratze **sehr billig.** 1830

Preiswürdig zu verkaufen 3 1/2 Dugend **Wirthstühle**
aus der Fabrik des Hrn. A. v. v. eine Partie alte **Stühle**,
2 **Kanape's**. Näheres in der Expedition. 1799

Gesucht Metzgergasse 22 zwei gebrauchte **Gußsäulen** zu
ca. 9 und 12 Fuß Höhe. 1759

Eine **Büchse** (System Flaubert) zu verkaufen. Einzu-
tauschen Tannustraße 10, 1. St. von 2 Uhr Nachmittags an. 495

Ein schönes, **eisernes Gartengitter** und ein **sehr gutes
Schuuenthor** sind billig zu verkaufen **Oranienstraße 22**
im Laden. 1802

Eine **frischmelkende Kuh** mit **Kalb** sind zu verkaufen.
Näheres in der Expedition. 1745

Neue Kartoffeln per Kumpf 38 Pfg. sind zu haben Feld-
straße 21 bei **Th. Schweissguth.** 1735

Neue Sandkartoffeln per Kumpf 40 Pfg., mehrere Kumpf
weil d. in's Haus gebracht. **R. Willenbücher**, Saalgasse 34. 1831

Gute, neue **Kartoffeln** sind zu den Tagespreisen zu haben
bei **R. Faust**, Schwalbacherstraße 23. 1845

Ein gebrauchter **Krankentwagen**, womöglich zum Liegen
zu kaufen oder zu leihen gesucht Helenestraße 2a. 18
5000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. Offerten un-
G. T. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 184

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Unabh., reinl. Person f. gute Monatsstelle. N. Röderstr. 23, 3. Et.

Tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, wie Haus-
Rüchen- und Kindermädchen, sowie Mädchen als allein.,
kochen können, suchen Stellen d. **Ritter**, Webergasse 15. 18

Ein braves, israelitisches Mädchen, welches kochen kann und
Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Metzger-
gasse 20, 1 Stiege hoch.

10—12 Mädchen suchen Stellen, sowie f. Haus-, Zimmer-
Rüchen- und Kindermädchen durch **Fr. Herrmann**, Markt-
straße 29.

Eine gefezte, in jeder Beziehung zuverlässige Person
guten Empfehlungen sucht Stelle zu einer leidenden Dame
zur selbstständigen Führung des Haushaltes durch
Ritter, Webergasse 15. 18

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Häfnerg.

Ein Mädchen, im Besitze einer **Nähmaschine**, wel-
Kleider machen, frisiren und bügeln kann, sucht
als **Jungfer**. Näheres Hochstraße 4, Parterre rechts. 1

Ein braves, mit dreijährigem Zeugniß versehenes Mäd-
22 Jahre alt, welches gut kochen kann und alle Arbeit ver-
sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 1

Ein nettes Mädchen, das perfekt bügeln, Kleider ma-
auf der Maschine nähen, frisiren und serviren kann, Zim-
merarbeit versteht, sowie 3- und 4-jährige Zeugnisse besitzt,
Stelle als Jungfer, zu größ. Kindern oder als Zimmermäd-
hier oder im Ausland. Näh. gr. Burgstraße 10, 3. St.

Es suchen Stelle als Haus- oder bürgerliche Köchin,
Rüchen- und Kindermädchen. Ein junger **Kellner** sofort ge-
durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Eine feinhürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugn-
welche auch bügeln kann, sucht Stelle durch **Birek**,
Burgstraße 10.

Ein junger, tüchtiger Kellner sucht Stelle. Näheres Ma-
straße 29, 2. Stock.

Ein gut empfohlener Hausbursche sucht Stelle durch **Ritter**
Webergasse 15.

Ein Herrschafts-Diener mit guten Zeugnissen sucht
1. August Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 18

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Hotchköchin gegen hohes Salair und eine
wandte, starke Beisöchin sofort gesucht durch

Ritter, Webergasse 15. 18

Geprüfte Erzieherinnen für auswärt., Gesellschafterin
Kinderfrau gesucht durch **Böttger**, Tannustraße 19. 18

Gesucht 1 Mädchen zur Küche und Pflege einer Da-
1 feinhürgerliche Köchin, 2 Kellnerinnen, 1 Mädchen zu größ-
Kindern, 1 Herrschaftsköchin, 1 Ladenmädchen durch **Fr. Per-**
mann, Marktstraße 29.

Ein Mädchen, das melken kann, wird gesucht Röderstr.
No. 16; auch ist daselbst **Kohlstroh** zu haben.

Gesucht 1 f. Zimmermädchen, das nähen, bügeln und
viren kann, zwei feinhürgerliche Köchinnen, 1 Herrschaftskö-
mit 36 Mark Lohn monatlich, 1 Kellnerin, welche auch die Re-
übernehmen muß, nach Dikten gegen hohen Verdienst, 1 Ser-
mädchen, 1 Ladenmädchen in ein Delicat. Gesch., 1 Verkäuferin
die franz. spr., in ein Mäntelgeschäft, 1 Mädchen zu größ. Kind.

Birek, große Burgstraße 10. 18

Hotel Bellevue in Biebrich
wird ein junger, sauberer Hausbursche mit guten Zeugnissen
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine kleine, ruhige Familie sucht zum October Wohnung von circa 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung und möglichst Balkon im Preise von 7 bis 900 Mark. Offerten unter J. G. 72 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 1734

 Ein Herr sucht in der inneren Stadt ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition d. Bl. sub A. E. 100 entgegen. 1841

Angebote:

Adelhaidsstraße 7 sind zwei möbl. Zimmer zu verm. 1737
Adlerstraße 15 sind zwei Stuben, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1744

Adlerstraße 40 eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 1782
Adlerstraße 57 ist ein Dachlogis zu vermieten. 1778

Adolphsalles 10, 3 St. h., 5 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu verm. N. Herrngartenstraße 17, 2 St. 728

Adolphsalles 10 ist die Bel-Etage mit 5 auch 9 Zimmern nebst Zubehör zu verm. 1743

Adolphstraße 5, Stb., ein freundl. möbl. Zim. z. verm. 1719
Albrechtstraße 37 ist die Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u., sowie eine Frontspitzwohnung, 1 großes Zimmer mit Balkon, Küche u., auf 1. October zu vermieten. 1738

Kleine Burgstraße 7 ist eine Wohnung im 3. Stock und eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 1621

Dogheimerstraße 9 ist die Bel-Etage zum 1. October anderweit zu vermieten. Näheres daselbst. 1866

Dogheimerstraße 18 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 1814

Dogheimerstraße 18, 2. Etage, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 1792

Emserstraße 53 Parterrewohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1750

Feldstraße 9 ist eine Dachwohnung mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1746

Feldstraße 15 sind 2 Wohnungen mit Stallung, Scheune und Remise auf 1. October zu vermieten. 1736

Feldstraße 27 ein Zimmer nebst Küche zu vermieten. 1780

Frankenstraße 5, Strh., ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. Oct. zu verm. 1766

Helenenstraße 1 eine abgeschl. Parterrewohnung, Zimmer, Cabinet, Küche u., zum October zu verm. Näh. 2 St. h. 1771

Helenenstraße 12 ein tl. Dachlogis an ruh., kinderl. Leute auf 1. October zu verm. Näh. im Vorderhaus Part. 1728

Hermannstraße 9 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 1747

Hahnstraße 3 ist eine geräumige Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1772

Kapellenstraße 2 zwei Zimmer an stille Leute zu verm. 1811

Karlstrasse 44

Eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1805

Kirchgasse 45 sind im 2. Stock 2 große, freundliche Zimmer mit Küche und Zubehör zum 1. October billig zu verm. 1721

Lahnstrasse 5

Mehrere schöne Wohnungen nebst Scheuer und Stall sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1822

Luisenstraße 35 sind 2 Parterre-Zimmer, welche sich für ein Bureau eignen, zu vermieten. 1793

Meiningerstraße 6 ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen zw. 11 u. 1 Uhr. 1624

Marktstraße 13 eine größere oder zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 1829

Neugasse 18 sind 2 Wohnungen, eine im Seitenbau und ein Dachlogis, an stille, ruhige Familien zu vermieten. 915

Nicolassstraße 8 eine möblirte Mansarde an einen ruhigen Herrn oder Dame zu vermieten. 1733

Nicolassstraße 15, Ecke der Nicolass- und Adelhaidsstraße, ist die Wohnung zwei Treppen hoch, aus 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 8, ebener Erde. 1625

Orianenstraße 17 ist ein schönes Dachlogis im Hinterbau an eine ruhige Familie auf October zu vermieten. 1739

Röberallee 12 eine schöne Frontspitz-Wohnung zu verm. 1773

Römerberg 28 ist ein Logis gleicher Erde, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, sowie ein vollständiges Dachlogis zu vermieten. 1730

Saalgasse 14 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute zum 1. October zu vermieten. 1122

Saalgasse 30 sind Parterre zwei Zimmer, Küche u. auf 1. October zu vermieten. 1838

Schachtstraße 5 ist der 2. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1724

Schulgasse 8 ist ein möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 1851

Schühenhofstraße 1, Ecke der Langgasse, ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche im 3. Stock auf 1. October zu verm. 1781

Schwalbacherstraße 5 ist im Seitenbau eine Wohnung auf 1. August zu vermieten. 1678

Schwalbacherstraße 63 sind 2 Wohnungen nebst Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 1762

Al. Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung im 1. Stock zu vermieten. 1820

Steingasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, geräumiger Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege links. 1763

Steingasse 9, 1. St., ist ein möblirtes Zimmer zu verm.; daselbst ist auch ein Koffer, eine Lampe, ein langer Gemüsetisch und ein Petroleumherd zu verkaufen. 1818

Taunusstraße 25, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1803

Webergasse 47 ist ein Logis zu vermieten. 1764

Wellrichstraße 1 bei Chr. Thon ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1797

Bel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu vermieten. Näh. Exped. 1715

Ein bis drei möblirte Zimmer zu verm. Elisabethenstr. 12. 1732

Eine geräumige Mansarde sofort zu verm. Bahnhofstr. 18. 1754

Die **Villa Louise, Sonnenbergerstraße 52**, bestehend aus 2 Etagen, jede enthält 6 Zimmer, 7 Mansarden, Küche mit daranstoßenden 2 großen Zimmern, mit Gas- u. Wasserleitung, Stallung und Remise und schönem, umzäuntem, großem Garten, ist vom 1. October an zu vermieten. Zu besehen von 2—4 Uhr. 1761

Eine große, heizbare Mansarde ist zu vermieten. Näheres Adolphstraße 3, Parterre. 1642

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, Hinterh. 1812

Möblirte Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 1774

In unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße und Curanlagen sind auf 1. October drei elegant möblirte Zimmer im Hochparterre einzeln oder zusammen zu verm. Näh. Exped. 1795

In bester Lage ist ein schön möblirtes Wohnzimmer mit Cabinet und separatem Eingang zu mäßigem Preis zu verm. Näh. Exp. 1808

Gegen häusliche Arbeiten wird eine Mansarde mit 2 Betten an eine brave Frau abgegeben. Näheres Expedition. 1849

Die **Wirthschaftsräumlichkeiten** in meinem Hause sind sofort zu vermieten.

A. Dietrich, Michelsberg 22. 1783

Steingasse 17 eine **gangbare Wirthschaft** auf gleich z. v. 1847

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wiesbadener Total-Kranken- und Sterbe-Verein (Eingeschriebene Hilfskasse).

Morgen Mittwoch den 14. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet unsere Generalversammlung bei Herrn Gastwirth Schmidt, Spiegelgasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Bericht der Quartalsrechnung;
- 4) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen zur Aufnahme können gemacht werden bei Herrn Ed. Meyer, kleine Schwalbacherstraße 7, Herrn P. Zirker, Grabenstraße, Herrn Friedrich Göbel, Walramstraße 15. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand. 1836

Lebensversicherungs- & Ersparnissbank in Stuttgart.

Versicherungen bei dieser auf reiner Gegenseitigkeit beruhenden, soliden und äußerst billigen Anstalt werden durch den Unterzeichneten vermittelt.

Die Bank ist jederzeit in der Lage, Hypotheken-Darlehen bis zur Hälfte der selbstgerichtlichen Lage auf Annuitäten oder gegen einfache Verzinsung unter billigen Bedingungen zu gewähren. Nähere Auskunft ertheilt

Wilhelm Auer, Rheinstraße 23,
Hauptagent der Bank.

1815

Offizielle Festzeitung

für das 5. allgem. Deutsche Turnfest zu Frankfurt a. M. 1880. Abonnement 2 Mark. Probenummern zur gef. Ansicht bei
Jos. Dillmann, Marktstraße 32. 1832

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Friseurgeschäft von Häfnergasse 15 nach der Kirchgasse 19 verlegt habe und bitte daher, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. Zugleich empfehle ich mich im Frisiren der Damen, sowie meinen Salon zum Haarschneiden, Rasiren und Frisiren.
Achtungsvoll

1858

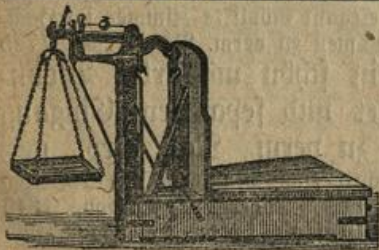
G. Habermeyer, Friseur.

Patent-Hosenschnaller

statt Hosenträger

à 50 Pfg. bei

15719 Aug. Weygandt, Langgasse 15.



Decimal- u. Tafel- Waagen 11308

in allen Größen nebst den nöthigen Gewichten incl. Eichung liefert billigt

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Gut erhaltene, moderne, seidene, wollene und Sommerkleider billig zu verkaufen Wellrichstraße 26, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 1491

Nassauer Bierhalle

Frankfurterstraße.

Täglich: Die Milch

von der Domäne Mechtildshausen.

Wirthschaft auf dem Kellerstopp

Von ausländiger Seite ist mir die Wirthschaft auf dem Kellerstopp, diesem neuerdings so beliebten Ausflugsorte, übertragen worden. Ich empfehle daher den geehrten Besuchern Erfrischungen aller Art, sowie Bier in Flaschen (Sonntags auch im Glas), Wein, Apfelwein, sowie die üblichen ländlichen Speisen. Wirth Becht, „Zum Hirsch“, aus Naurod

Niederlage englischer Biscuits

von Fr. Krietsch in Würzen,
in Dosen à $\frac{1}{2}$, 1 und 4 Ro. bei

C. Stumm, Agent,
15603 Wiesbaden, 2 Friedrichstraße

Zur Einmachzeit

empfehle ich Ia Weinessig, sowie Ia Raffinade in für 45 Pfg. $\frac{1}{2}$ Kilo. Auf Wunsch sende ich alle Einkäufe Bestellungen frei ins Haus.

August Schmitz

1740

Mehrgasse 25.

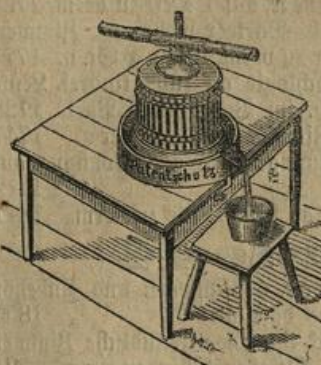
Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterh.

Gothaer Cervelatwurst, prima, per Pfd.	1 Mk. 65
Westfälische „ „ „ „	1 „ 50
Salami „ „ „ „	1 „ 70
Schweizerkäse, vollsaftig „ „ „ „	— „ 90
Holländischer Maikäse „ „ „ „	— „ 65

Spezereihändler, sowie größere Consumenten Engrospreis

1823

J. C. Bürgener



Haushalt-Obstpre

mit
Sastableitungsböden
(Patentschutz)

in äußerst geschmackvoller
Führung und durch hervorragende
Techniker als das Beste
diesem Gebiete befunden
empfehle

Louis Zintgraff

vorm. Fr. Knauer.

13 Rengasse 13

Alleinverkauf für Wiesbaden

Neue holl. sup. Vollhäring

per Stück 18 Pf.

Neue holl. Matjeshäringe

per Stück 12 Pf.

in frischer Sendung empfiehlt

1867 J. C. Keiper, Kirchgasse 4

Ein Eiskasten billig abzug. Manuergasse 8.

Magasin de Nouveautés et de Confection.

Während des Monats Juli:

Saison-Ausverkauf

der noch auf Lager habenden

Kleiderstoffe und Confections

zu herabgesetzten Preisen.

Abtheilung A. Waschstoffe.

Zephyrs	von 0.45 Mk. an.
Cretonnes	0.60 "
Foulards	0.80 "
Satins	1.20 "
Crêpes	1.00 "

Abtheilung B. Kleiderstoffe in Wolle.

Beige piqué, 60 Ctm. breit	von 0.55 Mk. an.
croise	0.75 "
Fantaisie-Wollstoffe	1.50 "

Abtheilung C. Costumes. Confections.

Waschcostumes	20, 25 Mk.
Costumes (ecru Leinen) mit Schirm	
und Fächer	20 "
Costumes (mi-confection) mit Schirm	30 "
Costumes in Wolle	18, 20, 25, 30 "
Umhänge, Fichus	8, 12, 15, 20 "
Jacquets	8, 15, 20 "
Morgenröcke, Cattun 2.50 Mk., Wolle 10	
Jupons, Cattun	von 6 Mk. an.

Webergasse 2, J. Bacharach, „Hôtel Zais“.

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Grossherzogin von Baden.

1527

Nassauischer Kunst-Verein.

Die am 10. Juli 1880 in der General-Versammlung vorgenommene Verloosung von Kunstwerken ergab folgendes Resultat:

Gewinn- Nummer.	Bezeichnung des Gewinnes.	Loos- Nummer.	Namen der Gewinner.
1	"Klosterstall" . . . Delbild v. W. Schmidt in Karlsruhe.	162	Herr Georg Knoll hier.
2	"Toilette" . . . " J. Watter in München.	2	Ihre Hoheit die Frau Herzogin von Nassau.
3	"Dame mit Schmetterling" . . . " R. Eißermann das.	153	Herr Professor Knaut in Berlin.
4	"Landschaft" . . . " Loze das.	419	" Mühlenbesitzer Kalteyer in Limburg.
5	"Fuchs" . . . " G. Brenner hier.	179	" Oberbürgermeister Lanz hier.
6	"Im Feuer" . . . " D. Gräßhey in München.	534	Kunstverein zu Cassel.
7	"Landschaft am Simmsee" . . . " E. Reichmann hier.	64	Herr Kaufmann A. Digne hier.
8	"Chiemsee" . . . demselben.	74	Frau Gastwirth Engel hier.
9	"Schottische Rüste" . . . " Schirm in Karlsruhe.	636	Herr Rentner Lothar v. Köppen hier.
10	desgl. . . demselben.	378	" J. A. Brenner in Höchst.
11	"Seni vor Wallenstein", Stich nach Piloty.	453	" Buchdrucker Metz in Rüdesheim.
12	"Winterlandschaft" . . . " A. Achenbach.	18	" Vergolder Alsbach hier.
13	"Friedrich der Große" . . . " Vegas.	342	" Joh. Jäger, Hofdiener in Viebrich.
14	"Aufbruch zur Jagd" . . . " Deseregger.	363	" Fr. Jung, Hüttenbesitzer in Steinbrücken.
15	"Tischgebet" . . . demselben.	431	" Hütten-Director Frank in Ems.
16	"Jägerlatein" . . . " Grünher.	595	" Jos. Winkel, Weinhändler in Rüdesheim.
17	"Nach Tisch" . . . " A. v. Ramberg.	347	" Director A. Lembach in Viebrich.
18	"In der Kirche" . . . " Salentin.	55	" Rentner von Chamisso hier.
19	"Wirthin Hadumot im Gebet" . . . " Gabr. Marx.	11	Ihre Durchlaucht Frau Fürstin zu Wied.
20	"Margarethe, Infantin v. Spanien" . . . Velasquez.	588	Herr Kaufmann Haase hier.
21	"Christliche Märtyrer" Stich nach A. Bauer.	340	" Rechnungsrath Hermant in Viebrich.
22	"Dorf und Stadt" . . . " W. Marc.	633	" Musiklehrer Schulz hier.

Die diesjährigen Nietenblätter werden von Ende August ab verabfolgt.

153

Da meine Nieten gegenwärtig im Flor sind, mache ich das verehrl. Publikum hierdurch ergebenst aufmerksam. **Friedr. Catta, Gärtner.** 1731

Damen- und Kinderkleider werden in 3 Tagen geschmackvoll und modern angefertigt. **Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.** 1700

Annoncen

in sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes, Journale, Fachschriften, Coursbücher etc. etc. besorgt zu den Originalpreisen und ohne Berechnung von Porto oder sonstigen Spesen die General-Agentur der

Annoncen-Expedition
Th. Dietrich & Co.,
Mainz, gr. Langgasse 21.

Ruhrkohlen

Ia Qualität per Kump 16 Pf., fuhr- und malterweise billigt, empfiehlt franco Haus
12360 **Louis Schüler, Römerberg 36.**

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstühle** billig geflochten, polirt und reparirt. 13046

Ein wenig gebrauchtes **Break** (Wegger- oder Wildswagen) billig zu verkaufen Moritzstraße 9. 1722

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung beliebe man Friedrichstraße 1 anzumelden.

Die permanente Curhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Vorstellung-Gemäldeausstellung, Institut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 13. Juli.

Zeichnen- und Malkunst für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht Drantenstraße 5, Parterre.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1879 zc. geborenen Kinder Nachmittags von 4—5 Uhr im hiesigen Rathhause, Marktsirasse 5.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.

Literarisch-musikalischer Abend, veranstaltet von Fräulein M. Schmidt und Fräulein Weilschiffer Abends 8 Uhr im Conversationshause der „Vier Jahreszeiten“.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Locales und Provinzielles.

(Sitzung der größeren Kirchengemeinde-Vertretung vom 10. Juli.) Herr Consistorialrath Ohly führt den Vorsitz; anwesend sind 39 Mitglieder und das Collegium ist hierdurch beschlußfähig. Nach der Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung trug Herr Justizrath v. Edl. den Bericht über die Rechnung des Kirchenfonds und der einzelnen Pfarrei- und Caplanen-fonds für 1878/79 vor. Die Einnahmen waren hiernach veranschlagt zu 348,906 Mark 95 Pfg., ergaben jedoch nur 339,752 Mark 56 Pfg., mithin 9254 Mark 29 Pfg. weniger. Die Ausgaben waren nach dem Budget vorgesehen mit 328,718 Mark 82 Pfg., in Wirklichkeit betrugen dieselben 319,805 Mark 93 Pfg., mithin weniger 9412 Mark 89 Pfg. An Kirchensteuern wurden in dem Rechnungsjahr pro 1. April 1878 bis dahin 1879 vereinnahmt 69,527 Mark 48 Pfg. (vorgesehen waren nur 65,364 Mark 34 Pfg.). Die Zinsen an Activ-Capitalien haben 5050 Mark 56 Pfg. ergeben (4554 Mark 81 Pfg. waren budgetirt). Diese Mehreinnahme hat ihren Grund darin, daß das bei der nassauischen Landesbank auf Sparkassebuch angelegte Capital von 30,000 Mark, nicht, wie vorgeschlagen, Ende April 1878, sondern erst zu Ende des Jahres 1878 mit 20,000 Mark erhoben worden ist. Veranschlagt wurden u. A.: für Verwaltungskosten 3483 Mark 38 Pfg., Besoldungen 15,845 Mark 29 Pfg., Zinsen an Passiv-capitalien 16,293 Mark 21 Pfg., abgelegte Passivcapitalien 6766 Mark

25 Pfg.; für neue Anlagen und Bauungen (Bergkirche) 270,530 Mark 3 Pfg. von dieser Summe sind in der vorliegenden Rechnung 250,799 Mark 33 Pfg. verrechnet, es verbleiben daher für die nächste Rechnung noch 19,730 Mark 70 Pfg. 2) Budget pro 1880/81. Für dieses Etatsjahr sind von den Kirchenvorständen vorgeschlagen: A. Einnahmen: Ertrag von Gebäuden 815 Mark, desgleichen von Grundstücken 33 Mark, Zinsen von Activcapitalien 4409 Mark 7 Pfg., Rechnungsübersicht und Auskünfte 2117 Mark 85 Pfg., Collecten und freiwillige Gaben 1906 Mark, Kirchensteuern 73,578 Mark 65 Pfg. (16 1/2 %), abgetragene Activcapitalien 19,000 Mark, Einnahmen zu besonderen Zwecken 120 Mark. B. Ausgaben: Verwaltungskosten 3540 Mark 75 Pfg., Besoldungen 17,349 Mark 49 Pfg., Vergütung aufgehobener Accidenz 216 Mark 46 Pfg., Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke 2199 Mark 34 Pfg., Anschaffung und Unterhaltung der Kirchengüter 1085 Mark, Anschaffung der inneren Kirchenbedürfnisse 985 Mark, Grundsteuern 24 Mark 65 Pfg., Brandsteuer 430 Mark 90 Pfg., Zinsen von Passiv-Capitalien 19,934 Mark 3 Pfg., unbedingliche Posten und Erlasse 5512 Mark, unvorhergesehene Ausgaben 1962 Mark 14 Pfg., abgelegte Passiv-Capitalien 7459 Mark 80 Pfg., Erwerbung von Grundstücken 1131 Mark 6 Pfg., neue Anlagen und Bauungen 7200 Mark, zu besonderen Zwecken 13,411 Mark 87 Pfg. Die Einnahmen würden demnach 101,979 Mark 57 Pfg. und die Ausgaben 82,392 Mark 49 Pfg. betragen; es verbleibe sonach ein Ueberschuß von 19,587 Mark 8 Pfg. Herr Consistorialrath Ohly bemerkt zu den Ausgaben, daß Herr Weckert die i. Z. dem verstorbenen Kirchenbienen Herrn Himmel gewährte Mehrkosten für kirchliches Geläute im Betrage von ca. 120 Mark jährlich ebenfalls anzuzahlen seien; daß dies seither nicht geschehen, beruhe auf einem Irrthum. Ferner sind in den Ausgaben ca. 146 Mark für Gaslaternen am Eingange zur Bergkirche vorgesehen. Da jedoch das bringen derselben nicht unbedingt nöthig ist, indem alljährlich nur ein Abendgottesdienst (Schweiser) stattfindet, so wird das Ausgabe-Budget um diesen Betrag gekürzt, während obige 120 Mark demselben noch zugefügt werden. Die Erhebung von 16 1/2 % Prozent Kirchensteuer wird genehmigt. Auf Anfrage eines Mitgliedes des Collegiums, ob es nicht angerathen erscheine, das zweite Eingangsüthor zur Bergkirche (nächst Steingasse) während des Gottesdienstes offen zu halten, wird beschloffen, den Kirchengenißen zu veranlassen, dasselbe für die Folge an Sonntags-Feiertagen zu öffnen, zumal es zu diesem Zwecke auch angebracht worden. Nach Schluß der Verhandlungen rügte Herr Carl Roth das Versehen des Herrn Architect Grisebach bei Vergebung der Arbeiten zur Erbauung der Küsterwohnung an der Bergkirche. Die große Kirchengemeindevertretung habe ausdrücklich bestimmt, daß diese Arbeiten von demselben Werkern ausgeführt würden, welche auch an dem Kirchenbau beschäftigt gewesen seien. Dieser Wunsch sei auch Herrn Grisebach bekannt gemacht, jedoch in Wirklichkeit nicht von demselben beachtet worden; jedenfalls hat Herr Grisebach die moralische Verpflichtung gehabt, den Kirchenvorstand darüber zu fragen. Es sei dies um so ungerechter, als einige Handwerker insbesondere aber Herr Maurermeister Dornann, deren Arbeiten, heiläufig bemerkt, von Herrn Baumeister Ohly i. Z. als ganz vorzüglich bezeichnet worden, an dem Hauptbau (Kirche) mit wenig Verdienst gearbeitet hätten und der Bau der Küsterwohnung dafür etwas Entschädigung bekommen sollten. Hierauf wurde die Sitzung von dem Herrn Vorsitzenden geschlossen.

(Der Wiesbadener Unterstützungs-Bund) hielt am Samstag Abend im „Erbsprin“ seine Quartals-Generalversammlung ab. Aus der Verhandlung ist hervorzuheben, daß die Commission zur Prüfung der Rechnung pro 1879/80 dieselbe in Ordnung gefunden hat und Dethlefs für den Vorstand beantragte. Ferner, daß Absatz b des §. 2 des Statuts mit Stimmenmehrheit eine wesentliche Abänderung insofern erfuhr, als die Militärverhältnisse befindliche Mitglieder künftig nur dann unactiv werden sollen, wenn sie im Mobilmachungsfalle unter die Fahnen gerufen werden und beim Ableben die Hinterbliebenen 50 Mark aus der Casse erhalten eine zwölftägige oder längere bezw. kürzere militärische Uebung also die Eistritzung der Rechte und Pflichten eines dazu herangezogenen Mitgliedes nicht nach sich zieht. Die Anregung, demnächst ein Waldfest zu arrangiren fand allseitige Unterstützung und wird Näheres darüber wohl demnächst verlauten. — Leider ist der Zuwachs des Vereins hinter dem früheren der letzten Zeit etwas zurückgeblieben. Es scheint dies lediglich der immer noch nicht genug verbreiteten Kenntniß der wohlthätigen Wirksamkeit des Wiesbadener Unterstützungs-Bundes zugeschrieben werden zu müssen, ist wohl eine abermalige öffentliche Auseinandersetzung der Ziele desselben durch den Vorstand am Platze.

(Das Waldfest des Fecht-Clubs.) In dem einen herrlichen Ausblick gewährenden Sonnenberger Walddistrikt „Bahnholz“, rechts vom Abteiner Wege, beging der Wiesbadener Fecht-Club“ vorgeten ein Waldfest. Dasselbe war mehrfach wegen des ungünstigen Wetters verschoben worden und hätte die Wahl des 11. Juli nicht besser ausfallen können. Das herrliche Wetter war dem reichbesuchten Fest beschieden. Es hatte sich aus dem hiesigen Club noch der „Mainzer Fecht-Club“ eingefunden; der Dillbacher Bruderverein war der Einladung wohl der größeren Entfernung halber nicht gefolgt. Der Männergesangverein „Concordia“, der auf Grund seiner Theilnahme in corpore zugelegt hatte, erfreute die zahlreichere Gesellschaft durch einige passende Lieder und trug dadurch zur Veredelung der Veranstaltung bei. Dasselbe bestand im Wesentlichen noch aus dem Schauspielen, das nach folgendem Programm unter Führung Herrn Fechtmeisters Weyland sich abwickelte: 1) Elementar-Uebungen en masse mit Fleuret (ausgeführt vom Wiesbadener Fecht-Club); 2) Sternstößen mit Fleuret (woran sich die Mainzer und Wiesbadener Fecht-Clubs beteiligten); 3) Fleuret-Mumm mit Assaut (Theilnehmer

Herren Weinland und Jacob Meyer); 4) allgemeines Engagement auf Pleurei; 5) Schultische en masse mit Krummstiel (vorgeführt vom Wiesbadener Fecht-Club); 6) Sternschlagen (Mainzer und Wiesbadener Fecht-Club); 7) ein Waffenspiel — mit Krummstiel (mit großer Präcision vom Wiesbadener Fecht-Club ausgeführt); 8) Assaut auf allgemeines Engagement — mit Krummstiel; 9) desgleichen mit Schläger (Segner: Mainzer und Wiesbadener) und 10) Kürschent. Dabei war durch Spiele, Luftballonfahrt (ohne Passagiere!) und Tanz noch ferner für Unterhaltung gesorgt und die Teilnehmer schließlich alleseitig befriedigt. Die Verpflegung der Teilnehmer gerieth durch den großen Andrang anfänglich etwas in's Stöcken, offenbar hatte man sich auf so reichen Zuspuch nicht gerichtet; später aber war auch dieser Mangel beseitigt und bei einem vortrefflichen Glase Bier (durch die Herren J. & G. Adrian bezogen) blieb man vereint, bis das Signal zum Rückzuge in die Stadt gegeben und dieser unter Musik und bengalischer Beleuchtung erfolgt war. In seinem Vereinslocale „Deutscher Hof“ bot der Wiesbadener Fecht-Club seinen Gästen dann noch ein vergnügtes Stündchen, bis auch hier die Zeit zum Aufbruch gemahnte. — Der „Wiesbadener Fecht-Club“ kann mit großer Befriedigung auf diese seine erste größere Veranstaltung zurückblicken.

Δ (Taunus-Club.) Unter der Gunst des herrlichen Wetters von vorgestern konnte der allgemeine Ausflug nach Fingelheim in einer Reihe von Statten gehen, daß er zu den gelungensten dieses Jahres wohl zu rechnen ist und reißt er sich der unvergesslichen Himmelfahrtstour auf die Hallgarter Fänge als Gegenstück würdig an. Die Frankfurter Teilnehmer der Partie erwarteten die zahlreich vertretene Wiesbadener Section, welche bei Strick über den Rhein feste, in Nieder-Fingelheim, woselbst nach einfachem Umkle die reizende Besitzung des Herrn v. Erlanger zu Frankfurt a. M., die Villa „Carolina“, genau besichtigt wurde. Dieses Tusculum suchte weit und breit seines Gleichen hinsichtlich Anlage und Ausstattung im Innern des Hauses wie auch des Parkes, welcher letzterer besonders durch die äußerst sorgsame Pflege imponirt. Das nahe Ober-Fingelheim erreichte die aus Damen und Herren bestehende frohe Schaar kurz nach 11 Uhr. Hier wurde der alten, aber gründlich renovirten Kirche ein Besuch abgestattet und alsdann der Lustzug nach dem etwa eine halbe Stunde entfernten Aussichtspunkte genannt „Wald-Ed“ angetreten. Derselbe ist bewaldet und bietet ein Panorama, wie dießseits des Rheines keines vorhanden. Der gesamte Taunus vom Binger Loch bis einschließlich dem Altkönig, sowie der Rheingau liegen in aller Pracht und Größe ausgebreitet vor den entzückten Blicken des Beschauers da. Die Lust ist von bezaubernder Reinheit auf dieser Höhe und verbietet dieselbe jedwachen größeren Beachtung seitens der Bewohner des anderen Ufers; seit Kurzem ist die mit einer geräumigen Halle versehene Stelle denn auch in Bädeler's Reisebuch aufgenommen. Um 2 Uhr wurde ein gemeinschaftliches Essen im „Gasthof zum Lamm“ in Ober-Fingelheim eingenommen, welches in jeder Beziehung die hungrigen Touristen befriedigte und ihnen zur Vollendung des bestimmten Reise-Programmes die nöthige Stärkung verlieh. Nun ging's in scharfen, aber durch den freien Ausblick auf die gegenüberliegende Taunuslandschaft gemilderten Marsche über Heidesheim auf den schon mehr bekannten Leniabend, in dessen unmittelbarer Nähe gegenwärtig der Mainzer Turnverein den Steinturm erhöhen läßt. Von diesem Fleck aus genießt man auch eine in ihrer Art lohnende Aussicht, die zwar weniger ausgedehnt als diejenige von „Wald-Ed“ ist, dafür aber gerade besonders wegen Wiesbaden interessirt. Auf dem Leniabend nahmen die Touristen einige recht munteren Erfrischungen zu sich in Gesellschaft mehrerer Touristen aus Wiesbaden, welche am Nachmittag dahin entgegen gekommen waren. In Bubenheim, Station der Hess. Ludwigsbahn, verabschiedeten sich die Frankfurter Club-Gesossen, während der Wiesbadener Trupp noch in Nieder-Walluf den Zug traf, mit dem er um 9 1/4 Uhr im Bewußtsein nach Hause gelangte, den Tag auf eine der Nachahmung werthe Art ausgenutzt zu haben.

* (Herr Bürgermeister Coulin) hat einen mehrwöchigen Urlaub angetreten und ist in einen württembergischen Curort abgereist.

* (Das Bogelschießen des Bürger-Schützen-Corps) nahm am Sonntag seinen Anfang und der Jubel des Publikums auf den Schießplatz unter den Eichen war, wie immer, ein großartiger. Nur drei Tropfen sind am ersten Tage errungen worden. Am gestrigen Tage wurde das Schießen schon bei guter Zeit wieder fortgesetzt.

* (Luftschiffahrt.) Wie wir erfahren, wird bei der am Mittwoch den 14. d. M. stattfindenden Auffahrt der berühmten Aeronautein Frau Auguste Securius mit dem Helioballon „Neolus“ im hiesigen Burggarten Herr Graf S. aus Wien als Passagier die Reise durch die höheren Regionen mitmachen. Derselbe hat sich telegraphisch zur Fahrt angemeldet.

* (Die Pforzheimer Gold- und Silberwaaren-Ausstellung.) Es ist gelungen, den Herrn Hof-Kunsthändler C. Merkel in der neuen Colonnade zur Vergabe des zur Vorführung der neulich von uns erwähnten „Wander-Ausstellung von Pforzheimer Gold- und Silberwaaren“ benötigten Raumes in seinem Ausstellungslocale zu gewinnen. Seit Sonntag ist diese kunstgewerbliche Spezialität in dem erwähnten Locale (wo — nebenbei bemerkt — auch die berühmte Collection Werner'scher Aquarelle aufgestellt gefunden) dem Publikum vorgeführt und ist zu wünschen, daß sich eine recht große Zahl zur Besichtigung dieser Kostbarkeiten sowohl an Werth als auch in ihrer Ausführung einfindet. Namentlich werden unsere Gewerbetreibenden die Gelegenheit sich nicht entgehen lassen dürfen, Einblick davon zu nehmen. Pforzheimer, das sich durch seine Fabrication exaranter billiger Bijouterie-Artikel (in Pforzheimer beschafften circa 450 selbstständigen Bijouterie-Fabrikanten nahezu 6000 Arbeiter) einen Belauf erworben hat, ist in dem allgemeinen Bestreben, das Kunsthand-

werk zu heben, nicht zurückgeblieben und hat bald nach der epochemachenden Ausstellung zu München 1876, die klar zeigte, wie gerade die Goldschmiedebbranche im Argen liegt, im Vergleich zu „unserer Vater Werke“, eingeleitet, daß durch Gründung eines Kunstgewerbe-Vereins und einer Kunstgewerbeschule, sowie Berufung tüchtiger Kräfte, mindestens dem weiteren Rückgang Halt geboten werden kann. — Der Eintrittspreis der Merkel'schen Ausstellung ist bei dieser Gelegenheit auf 50 Pf. à Person ermäßigt.

* (Militärisches.) Gestern Nachmittag 1/2 Uhr rückte das hiesige Füsilier-Bataillon zu einer größeren Feldübungsübung in die Gegend von Jagst ab, woselbst es mit den Mannschaften der Viebricher Unteroffizierschule und einem Theile des 1. Nassauischen Infanterie-Regiments No. 87 zusammentrifft. Die Rückkunft sollte planmäßig um 11 Uhr Abends hier erfolgen.

* (Nesselflor.) Die Cultur der durch Farbenpracht, Geruch und Formschönheit sich auszeichnenden Nelke (*Dianthus Caryophyllus*) ist in der Gartenkunst eine der schwierigeren, und wohl aus diesem Grunde findet man lehrnswürdige Collectionen jetzt nur noch vereinzelt bei Liebhabern und Kunstgärtnern. Wer sich für solche interessirt, findet eben in der Catta'schen Gärtnerei (Weichstraße) ein Sortiment von über 100 Species in weit über 1000 Exemplaren, alle selbst aus Samen gezeitigt, aufgestellt, die sich sämtlich durch höchste Vollkommenheit des Baues, schöne Zeichnung und Intensität der Farben vom reinsten Weiß in allen Nuancen bis zum Tiefroth, auszeichnen. Die Collection lohnt eines Besuchs, den der Eigenthümer gerne gestattet. Wir glauben Nesseln wie überhaupt Blumenfreunden einen Dienst zu erzeigen, indem wir auf die in ihrer Art gewiß seltene Collection aufmerksam machen.

* (Handelsregister.) Die Firma Dr. Steinau zu Wiesbaden ist erloschen.

* (Fremden-Verkehr per 11. Juli) laut „Bade-Blatt“ 33,430 Personen.

* (Neues Straßen-Pflaster.) Gestern Vormittag ist mit der Umpflasterung der Goldgasse und ebenso der Friedrichstraße begonnen worden.

* (Falsches Geld.) In letzter Zeit ist wieder mehrfach falsches Geld hier verausgabt worden. Es haben demzufolge auch Verhaftungen und Hausdurchsuchungen stattgefunden. Mit welchem Erfolg, ist uns bis jetzt nicht bekannt geworden.

* (In Todesgefahr.) Am Sonntag Nachmittag war in einem Hause am Römerberg ein 11 Monate altes Kind, das sich an einem großen, mit Wasser gefüllten Zuber, der am Boden stand, ausgerichtet hatte, mit seinem Köpfchen in denselben gefallen und wäre beinahe ertrunken, wenn nicht ein älteres Mädchen die Kleine aus ihrer gefährlichen Lage befreit und ein herbeigerufener Arzt mit Erfolg die ekrigsten Wiederbelebungsversuche an dem Kinde angestellt hätte. Jetzt ist es wieder munter wie vorher.

* (Unglücksfall.) Gestern Vormittag erhielt ein ca. 10jähriges Mädchen in der Ellenbogengasse von dem Pferde eines daselbst aufgestellten Fuhrwerkes einen Hufschlag, daß das getroffene Bein des Kindes wahrscheinlich entzweit ist.

* (Reilere.) Unter den Eichen fand am Sonntag Nachmittag eine ziemlich große Reilere statt, bei welcher auch das Messer eine nicht unerhebliche Rolle spielte.

* (Festessen.) Wie alljährlich, so findet auch in diesem Jahre zu Ehren des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs Adolf zu Nassau im „Hotel zur Krone“ in Viebrich am 24. Juli d. J. Nachmittags 5 Uhr ein Festessen statt.

+ (Impfung.) Für Naurob ist der Termin der öffentlichen Impfung auf den 19. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr anberaumt worden.

* (Schadenfeuer.) Am Sonntag gegen 6-7 Uhr Abends brach zu Rostheim Feuer aus, welches den dortigen Gemeindefeuerlokal zum großen Theil einäscherte. Nachts 12 Uhr erlöschte die Sturmglocken in Hochheim; hier wurden eine Scheune nebst Stallung ein Raub der Flammen.

○ (Telegraphenstelle.) In Eschborn wird am 16. d. M. eine mit der dasigen Ortspostanstalt vereinigte Telegraphen-Betriebsstelle mit befristeter Tagesdienste eröffnet werden.

* (Westerwaldbahn.) Die am 10. Juli zu Mainz stattgefundene Generalversammlung der Hessischen Ludwigsbahn genehmigte einstimmig das Abkommen mit der preussischen Regierung auf Zahlung einer Subventionssumme von 800,000 Mark à fond perdu für eine Secundärbahn über den Westerwald gegen Entbindung von der der Gesellschaft auferlegten gewissen Verpflichtung, den Bau dieser Bahn während einer gewissen Frist selbst zu bewerkstelligen.

* (Rheindampfschiffahrt.) Die niederländische Dampfschiff-Reederei hat zwei neue Dampfschiffe in Dienst gestellt. Einer dieser Dampfer, „Siegfried“, hat bereits Rotterdam verlassen und soll heute Dienstag den 18. Juli früh in Mainz eintreffen. Um 11 Uhr erfolgt die Weiterfahrt nach Mannheim. Beide Schiffe für den Passagier- und Güterdienst bestimmt, mit prächtigen Kajüten und Schlafcabins und auf dem Verdeck mit Glaspavillon versehen und sollen bezüglich ihrer Räumlichkeiten und komfortablen Einrichtung nichts zu wünschen übrig lassen.

* (Ein Schwindler.) Laut der „Coblenzer Volkszeitung“ reist gegenwärtig in der Rheingegend ein Mann herum, um Geld zu sammeln für den Bau einer Kirche in Marpingen. Der Mensch ist ein Schwindler und seine Angabe nicht wahr.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 12. Juli. (Curhaus. — 5. Directions-Concert.) Trug das Concert (am verfloffenen Freitag) auch keine neuen Namen, so

waren deren zwei doch ersten Ranges — Saurer, Gura, und J. Wieniawski betreffend, der als Pianist allerdings mit seinem Bruder nicht in Parallele gestellt werden kann, kann man denselben doch immerhin mindestens den besten Technikern zuzählen. Saurer, der bei seinem früheren Auftreten eine Eigenartigkeit kund gab, die bei dem hinreichenden Feuer seines Spieles noch mehr den Character des Ungezügelteren trug, das nicht Jedermann annehmen wollte, hat sich schnell zu Leistungen höchster Potenz hinaufgearbeitet; das Individuelle ist verblieben, aber es erscheint in verebelter, Form, und die Virtuosität strahlt im Vollglanze des auf dem Instrumente nur Möglichen. In dem Beethoven'schen A-moll-Concert, der „Serenade melanconique“ von Tschaiwsky, dem Liebes „Träume“ von R. Wagner und „Polnisches Lied“ von S. Wieniawski blieb er selbstverständlich der Textur der Composition treu, aber das Colorit war in der Individualität des Spielers gegeben. Es liegt eben darum auch ein ganz eigener Zauber in den Vorträgen Saurer's. Gura ist ein Liederfänger, wie sie eben fast zur Seltenheit geworden sind. Alles trägt den Stempel des Vollendeten. Das Lied verlangt unstreitig eine größere Durchgeistigung wie die Opern-Arie, da ihm das dramatische Ausstattungselement ferner liegt, und was Herr Gura aus diesem Genre wählte, Lieder-Compositionen von Schumann, Löwe, Jensen, erforderte jedes für sich, um es zu seinem wahren Ausdruck zu bringen, geistvolle Behandlung und in dieser mitunter eine stark prononcirt musikalische Declamation und sangliche Abschattirung. Gura's Vorträge waren musterhaft. So lange eine derartige klassische Stylisirung noch existirt, bedarf es des neuen „Bayerntheater Stiles“ nicht. Von Herrn Wieniawski können wir nur als trefflichem Techniker reden. Die Erfassung eines Beethoven'schen C-moll-Concertes liegt ihm ferne, und es wäre darum angemessener erschienen, wenn er statt dessen ein modernes Opus gewählt hätte. Wir wollen auf die Beethoven'sche Composition nicht weiter eingehen, wir hätten sonst gar viel zu sagen. Von den kleineren Sachen wäre der Walzer eigener Composition um seines hübschen Haupt-Motivs willen schon recht ansprechend gewesen, wenn nur die Form einigermaßen einheitlich und klar sich dargestellt hätte. Das Concert war gut besucht und das Publikum zeigte sich recht anmuthig.

* (Ein Wigwort Dingelstedt's) circulirt unter Karlsbader Gurgeln, welches gerade jetzt die Stimmung des einsamlichen Intendanten gegenüber den Münchener Mustervorstellungen characterisirt. Zu einem Freunde, der sich von ihm verabschiedete, um nach München und dem Oberammergau zu gehen, sagte er: „Ah, Sie gehen nach München zu den Passionsspielen und nach dem Oberammergau zu den Mustervorstellungen...“

Bermischtes.

— (Kölner Domglocke.) In Köln ist die Dreikönigsglocke welche vor Kurzem gesprungen ist, im Dom heruntergelassen worden. Dieselbe wird nach Metz transportirt, um umgegossen zu werden.

— (Zu verschenken.) In der „Schaumburg-Lippe-Landesztg.“ findet sich folgendes Inserat: „Wegen der vielen städtischen Steuern bin ich gesonnen, mein Haus nebst Hypothekenschulden zu verschenken. H. Knieß, Tischlermeister, Stadthagen.“

— (Eine Reclame), um die selbst ein Barnum den Erfinder beneiden dürfte, hat, wie das „Fremdenblatt“ erzählt, jetzt ein Berliner Kleidergeschäft in Scene gesetzt. Dasselbe besteht den Revers aller Markt- und Zweimarkstücke in Form eines rothen Medaillonbruders mit einer Geschäftsempfehlung und gibt solche Münzen massenhaft aus. Man braucht dergleichen nicht in Zahlung zu nehmen, aber es ist doch ein Curiosum und sie werden deshalb sogar gesucht.

— (Ein neuer Walzer von Strauß.) In Wien hat Johann Strauß einen „ins Centrum“ betitelten Walzer componirt, in dem an einigen Stellen nicht nur gesungen, sondern auch geschossen wird.

— (Ein Familien-Train.) Der Comfort steigt auch bei den europäischen Eisenbahnen von Jahr zu Jahr. In der Ringhoffer'schen Waggonfabrik in Smichow bei Prag wurde soeben ein für die russische „Ribau-Komny-Eisenbahn“ bestimmter Familien-Train des Herrn Wladimir v. Metk vollendet. Dieser Train ist eine complete comfortable Wohnung dar und hat den Zweck, hohen Persönlichkeiten, welche gezwungen sind, weite Reisen zu unternehmen, oder sich lange in kleinen Stationen, wo bequeme Unterkunft nicht zu schaffen ist, aufzuhalten, alle Bequemlichkeit und den Ersatz für eine Hotel-Wohnung zu bieten. Der Zug besteht aus zwei miteinander durch einen Couplet verbundenen Wagen. Der eine enthält einen offenen Balkon mit Galerie, ein Vorzimmer, das gleichzeitig Aussichtszimmer ist, Schreibzimmer, Schlafzimmer, Salon, Kinderzimmer, Badecabinet mit Douche, Dampffesselraum, Toilette und Closet; der andere Wagen enthält einen Speisesaal, ein Anrichtezimmer, Dienercoupe, Küche mit einem Schlafcoupe für die Köchin, Vorzimmer, Closet u. s. w. Die Ausstattung der Zimmer ist, wie man sich leicht denken kann, höchst zweckentsprechend und elegant, im Salon fehlt selbst ein Pianino nicht. Beheizt werden die Wagen mit Dampf oder mit heißem Wasser, die Beleuchtung kann sowohl durch Gas als Kerzen erfolgen. Jeder der beiden Wagen ruht auf zwei Tragegestellen mit je 2 Achsen; diese Trüds sind drehbar und können sich daher in jeder Curve radial stellen, so daß selbst die größte Fahrgewindigkeit keinen Einfluß auf die Betriebssicherheit hat.

— (Ein elegantes Postamt.) Das eleganteste Postamt wird wohl jenes in Jön im Temeser Komitat sein. Der Gutsbesitzer

Joh. v. Mocsonyi wollte dort ein Postamt haben, da aber der Ort zu klein, also für das Avar nicht rentabel, wurde Herr v. Mocsonyi Postmeister und seine Frau, welche die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung ablegte, Post-Expeditoren. Die vornehme und verwöhnte Dame betreibt ihr freiwillig übernommenes Amt mit einer wahren Leidenschaft und war im weiten Umkreise bekannt, daß das Postamt zu Jön eines der manipulirten und pünktlichsten der Gegend war, welchen Vorzügen dabei keinerlei Abbruch geschah, daß z. B. die Tintenfassler und Leuchter dabei aus Silber, die Möbel aus Mahagoniholz waren. Jetzt, da Herr Mocsonyi das Zeitliche gelehnt hat, muß nun für Jön ein anderer Postmeister bestellt werden, und da entschloß sich denn der Post-Expedit die Frau v. Mocsonyi, kurzweg dazu, sein eigener Postmeister zu werden. Vor einigen Tagen wurde der schönen Dame das betreffende Decret erteilt, und wer in Jön auf dem Postamte zu thun hat, hat das Vergnügen mit einer eleganten Dame der großen Welt zu verkehren, die Alles macht und die so höflich, freundlich und gütig ist, wie man das nur wirklich vornehmen Leuten findet, so daß sich unterschiedliche Postmeister hieran ein Beispiel nehmen könnten.

— (Eine Landgemeinde alten Stils) ist kürzlich in Sila Engadin abgehalten worden. „Chalanda“, so wird die Versammlung einer Bezeichnung genannt, die ihren Ursprung vom lateinischen „Calendae“, „Kalendae“ (Monatsanfang) stammend an der Stirne trägt. Früh Morgens schon erscheint alles im Festtagsgewande. Um 10 Uhr ist Gottesdienst, Gesang, die Liturgie, die Predigt, alles trägt einen patriotischen Character. Unmittelbar nach der Feier versammelt die gesamte Wählerchaft sich öffentlichem Plage und bildet einen Ring um die Gemeindebehörde. Vorstehend trägt, ohne viele Umschweife zu machen, die Gemeindevorstand, erst die Einnahmen, dann die Ausgaben, sodas Derjenige, der Vorträge aufmerksam folgt, sich ein genaues Bild von dem Stande Gemeindefinanzen machen kann. Die vorgelesenen Ziffern sind, ehe sie Veröffentlichung kommen, mit ihren Belegstücken von einer Commission prüft worden, sodas beim öffentlichen Vortrage letztere nicht mehr proben zu werden brauchen. Nach beendigtem Vortrage muß jeder einzelne erklären, ob er die Rechnung genehmigt oder nicht und ob er eine Petition dazu zu machen hat. Die Rechnungs-Revisoren, oder in ihrem Namen der Vorstehende, machen dann Vorschläge zur Deckung des etwaigen Defizits worauf man zur Abstimmung über die Festsetzung der Steuerbeträge schreitet. Alsdann legen die Behörden ihr Mandat zu Händen der Versammlung nieder und fordern zur Neuwahl auf. Die Vereidigung der neu gewählten Behörde findet unmittelbar nach der Wahl statt. Es ist Mittag geworden. Die Behörden der Pfarre und die Weibel versammeln sich zu einem Rathe das ihnen gegeben wird, und an dem gegen Bezahlung auch andere teilnehmen können. Um 2 Uhr versammelt man sich nochmals zur der Unterbeamten und zur Erledigung etwa eingebrachter Vorlagen. So wird es heute gehalten wie schon im Jahre 1590, aus dem uns ganz genau dieselben Gebräuche überliefert sind.

— (In 75 Tagen um die Erde.) Ein Herr J. S. May Liverpool ist mit seiner Familie dieser Tage nach einer ungewöhnlich raschen Reise um die Welt in New-York eingetroffen. Sie dampfte 13. März von Liverpool nach Suez, Singapore, Hongkong, Yokohama, San Francisco u. c. und langten nach 66 wirklichen Reisetagen in New-York an. Rechnet man noch neun Tage für die Fahrt von New-York Liverpool hinzu, so würde dies für eine Reise um die Welt 75 Tage geben, die kürzeste Zeit, in welcher eine solche so weit jemals gemacht worden ist.

— (Fischotter-Heze in England.) Die Fischotterjagd ist allbekannt in England in vollem Zuge; es ist die einzige Bejagd des Sommers. Es gibt im ganzen Lande etwa zwanzig Gesellschaften, die regelmäßig wöchentlich jagen. Die zur Verwendung kommenden Hunde sind sehr verschiedenartig, es gibt große und kleine, rauhaarige, glatte und langhaarige. Neben Hundehunden werden Schäferhunde und eine prächtige Art von Hundehunden verwandt. Die Meute besteht aus dreißig Stück dieser etwas sam aussehenden, aber für die Fischotterjagd ganz vorzüglich geeigneten Hunde. Die Jäger gehen zu Fuß wegen der Ernte auf den Feldern der Felspartien im Gebirge. Der „Jägermeister“ und seine Burden tragen eine Uniform, in welcher das Grün vorherrscht. Der Fischotter gehört den Thieren, deren Fuß die dauerndste Spur zurückläßt. Wenn er 2 Uhr Morgens einen Ort passiert hat, dann wittern ihn die Hunde 9 Uhr noch und geben mit einer Lebhaftigkeit Laut, die sonst bei den gesteuerten Meuten nicht vorkommt, die Jagd geht meist am Ufer der Flüsse, doch geht es oft auch direct in das Wasser hinein. Nach einstündiger Jagd gelangt man gewöhnlich außer Athem bei dem Schlupfwinkel des gejagten Wildes an. Dann gewinnt die Jagd einen homerischen Character. Die Meute liegt im Wasser und der Fischotter macht seine Taucherkünste. Doch dauert das Jagen und Verfolgen oft noch eine Stunde.

— (Ein Vernichter der Menschheit.) Zu den gefährlichsten Menschen gehört unzweifelhaft Dr. Mac Lean in St. Louis. blutdürstige Geselle erfindet nicht nur eine „Baby Mac Lean“ getauften Kanone, die 2000 Schuß in der Minute abfeuert, sondern auch ein Tonnengegeschütz, welches im Stande ist, in derselben Zeit 120 Stück 13-Zuß lange, 1200—1600 Pfund schwere Torpedos gegen feindliche Schiffe zu schleudern. Diese Torpedos sind mit je 100 Pfund „electrisches Pulver“ beladen, und bilden riesige Magnete, so daß sie unter allen Umständen an dem Angriffs-Objecte haften bleiben. Da Dr. Mac Lean zugleich einnehmbarer Batterien und Forts gebaut hat, so gibt er sich der Hoffnung hin, daß der Krieg künftig zu den unmöglichen Dingen gehören wird. Wir wünschen dem Manne viel Glück.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung von heute ab

6 Oranienstrasse 6,

im Hause des Herrn Dr. Steinau (nahe der Rheinstraße) befindet und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

1649

A. J. Mäurer, Tünchermeister.

Bekanntmachung.

Von heute an sind aus der Hand zu verkaufen eine große Parthie feine Herrschaftsmöbel, Betten, Garnituren, wollene Decken, 6 sehr große Brüsseler Teppiche, Vorlagen, Stühle, Spiegel u. s. w. im Verkaufslocale
276 II Nerostraße II.

H. Martini, Auctionator.

Möbel-Verkauf:

Eine elegante, schwarze, reichgeschnitzte Salon-Einrichtung, bestehend aus 1 Sopha, 6 Stühlen, 2 Sesseln (in braunem Plüsch), 2 Pfeiler spiegeln mit Trumeau und weißen Marmorplatten, 1 Spiegelschrank, 1 Ovale Tisch, 1 Verticow, sodann 2 feine nußbaumene Betten, 2 nußbaumene Kleiderschränke, 1 großer Ovalspiegel u. dal. Näh. Webergasse 37. 276

Krankwagen zu verkaufen und zu vermieten; Reparaturen werden billigt ausgeführt Kirchgasse 23. 1590

Ein Flaschen-Keller-Schrank billig Adolphstraße 10, dritter Stock. 1674

Miethecontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein kinderloses, älteres Ehepaar sucht in einem komfortablen Hause zum 1. October eine abgeschlossene, gesunde Wohnung (Sonnenseite) von 3 bis 5 Zimmern, Mädchenkammer, Küche und sonstigem Zubehör, womöglich in der Bel-Etage. Porzellan-Ofen sind Bedingung. Balkon sehr erwünscht. Preis 6-800 Mark. Vorzug: Rheinstraße oder obere Adelhaidstraße. Offerten unter H. v. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1654

Eine ruhige, kinderlose Familie sucht zum 1. October eine schöne Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör. Offerten mit genauer Preisangabe unter A. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1655

Ein kleiner Laden wird sofort zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter B. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 522

Angebote:

Marstraße 4 eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 14147

Marstraße 9 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 1593

Marstraße 13 ist eine Frontspitz-Wohnung und im 2. Stock 2 Zimmer und Keller auf gleich zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 48b. 1030

Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 14609

Adelhaidstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 135

Adelhaidstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung sofort oder auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-12 Uhr und von 3 Uhr Nachmittags an. 110

Adelhaidstraße 16 möblierte Zimmer, auf Wunsch oder Pension. Näh. Bel-Etage. Adelhaidstraße 18 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. zwei Stiegen hoch.

Adelhaidstraße 23 ist wegzugehälber die Bel-Etage 5 Zimmern mit allem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst.

Adelhaidstraße 42 elegante Bel-Etage, 6 sehr kleine, Balcon, Telegr., Gas- und Wasserl., Bleich-Trockensp. u. zum 1. October oder früher zu verm.

Adelhaidstraße 50 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. September zu vermieten.

Adelhaidstraße 59 ist die Bel-Etage auf 1. October vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-12 und nachmittags von 4-6 Uhr.

Adelhaidstraße 62

ist die Bel-Etage auf 1. October zu verm. Näh. daselbst.

Adelhaidstraße 63

Bel-Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör zu verm. Ecke der Adelhaid- und Wörthstraße, Bel-Etage.

4 Zimmer, Balcon nebst allem Zubehör gleich oder zu vermieten. Näh. Parterre oder Adolphsallee 15.

Adlerstraße 1 zwei Wohnungen im Vorderhaus mit Platz und allen Bequemlichkeiten, für eine Waschkrau geeignet auf 1. October zu vermieten.

Adlerstraße 12 ist eine geräumige Wohnung auf 1. October zu vermieten.

Adlerstraße 31 sind 2 Logis zu vermieten.

Adlerstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an eine stille Familie, welche Beaufsichtigung des Hauses übernimmt, auf gleich oder zu vermieten. Auch kann von der Wohnung ein Zimmer oder im 2. Stock ein Zimmer an einen Miether, der Beaufsichtigung besorgt, abgegeben werden. Näheres Adlerstraße 18, 2. Stock.

Adlerstraße 53 ist eine fl. Parterre-Wohnung zu verm. Adlerstraße 59 (alt 55) sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. Castelfstraße 1 2. Stock.

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten.

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2. Stock, nahe dem Rhein-Hotel, schön möbliert zu vermieten.

Adolphsallee 15, Parterre, ist ein Salon mit 1 auch 2 Zimmer, möbliert bis 1. October zu vermieten.

Adolphsallee 17 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u., auf 1. October zu verm.

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon, Balcon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör sogleich zu verm.

Adolphsallee 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balcon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen zwischen 4 und 5 Uhr.

Adolphsallee 35 ist die Parterre-Wohnung, aus 4 Zimmern nebst allem Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Näheres Bel-Etage daselbst.

Adolphsallee 33 eine elegante Bel-Etage von 1 Salon, 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm.

Adolphsallee 14 ist Parterre ein Logis von 3 Zimmern nebst Küche, 2 Mansarden u. auf October zu verm.

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3.

Albrechtstraße 29, 2 Treppen h., ein freundliches Logis zu vermieten.

Bahnhofstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße.

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer und ohne Pension, am liebsten auf längere Zeit zu verm.

Bahnhofstraße 20 ist eine Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 1190

Leichstraße 8 ein Dachlogis zum 1. October zu verm. 961

Leichstraße 8 ein schönes Hochparterre von 3 Zimmern zc. auf 1. October zu vermieten. 964

Leichstraße 11 sind 3 Zimmer, Küche u. Zubehör z. v. 1081

Leichstraße 11 eine kleine Mansardwohnung zu verm. 1075

Leichstraße 13 ist im Haupthause die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Manf. zc. und im Mittelbau eine Mansard-Wohnung auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. G. Haus, Wellrigstraße 6. 1500

Leichstraße 14 ist ein möbliertes Zimmer mit Koft zu 10 Mk. per Monat zu vermieten. 61

Leichstraße 15a ist die Bel-Etage, Salon mit Balkon, Zimmern, Küche u. Zubehör, auf October zu vermieten. 867

Leichstraße 15a ist die 2. Etage (6 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. 1426

Leichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 13006

Leichstraße 19 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, Küche und Zubehör (einzusehen von 3—5 Uhr) und 1 Stiege höher eine Wohnung gleicher Größe auf October zu verm. 1012

Leichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 15618

Leichstraße 29 sind zwei Parterre-Zimmer auf 1. October zu vermieten. 1471

Leichstraße 35, 2. Etage rechts, ein großes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 606

Leichstraße 39 Wohnungen von 1 bis 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1040

Hohe Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche zc. im 1. Stock an stille Bewohner auf 1. October zu verm. 1383

Hohe Burgstraße 12 ist im dritten Stock eine Wohnung zu vermieten. 10606

Postellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc., sowie ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 1088

Wambachthal 5, ist die Bel-Etage bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Küche und 3 Mansarden, auf 1. October oder früher zu vermieten. 411

Wohlfahrtstraße 11 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzu- von 2—4 Uhr. Näheres Parterre. 288

Wohlfahrtstraße 17 abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Seitenbau zu verm. Näh. im Hinterh. 15336

Wohlfahrtstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1483

Wohlfahrtstraße 44 ist eine kleine Wohnung an stille Leute auf 1. October zu vermieten. N. Bahnhofstraße 3. 1442

Wohlfahrtstraße 46, 1. Et., eleg. Wohnung von 6 Zim. zc. auf 1. Oct. zu verm. Näh. b. W. Gail, Dohheimerstr. 33. 12503

Wohlfahrtstraße 48 (Ringstr.) ist auf 1. October die Bel-Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 16533

Wohlfahrtstraße 50 ist auf 1. August oder später die Parterre-Wohnung mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, enthaltend Balkon, 6 Zimmer, Küche u. s. w., auf 1. October und eine schöne Frontspitze-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. das. 1468

Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung, Parterre, von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1281

Elisabethenstraße ist ein Haus mit 8 neu hergerichteten Zimmern, Mansarden und Garten zu vermieten oder zu kaufen. Näh. bei Karl Traun, Taunusstraße 41. 15930

Elisabethenstraße, Südseite, ist eine Bel-Etage von 3 Zimmern mit Balkon, Mansarden und Keller, Wasser, Gas- und Wasserleitung zum 1. October zu verm. Näh. Sonnenbergerstraße 20, Part. 1039

Elisabethenstraße 5 in der Bel-Etage sind möblierte Zimmer zu vermieten; freie, gesunde Lage, Balkon, Garten. Im Hinterhause ist ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 16771

Elisabethenstraße 10

möblierte Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 16779

Elisabethenstraße 21, Hth., sind versch. Logis zu verm. 15677

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte, ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 16180

Elisabethenstraße 23

im Hochparterre mit Balkon ist die abgeschlossene, gut möblierte Wohnung von vier Zimmern zu vermieten. 990

Ellenbogengasse 3 sind zwei kleine Wohnungen auf den 1. October zu vermieten. 830

Ellenbogengasse 9 ist ein Logis im Hinterhaus und eine große Mansarde zu vermieten. 15933

Emserstraße 2, Eckhaus, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Salons und 3 Zimmern mit Eckbalkon unter Mitbenutzung des Gartens, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Besichtigung Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr. 1469

Emserstraße 18 ein Dachlogis mit Frontspitze zu v. 1041

Emserstraße 35 sind zwei möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 13009

Emserstraße 38 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Trockenspeicher, auf gleich zu verm. Näheres im Hause selbst und Webergasse 35. 10623

Emserstraße 38 im Gartenhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 1079

Emserstraße 77 sind Logis von 2—3 Zimmern zc. sofort oder zum 1. October zu vermieten. 1168

Faulbrunnenstraße 3 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. October zu vermieten. Näheres bei J. Woss. 1474

Feldstraße 3 eine Wohnung auf gleich zu verm. 13398

Feldstraße 3, 2. St. h., ist eine Schlafstelle zu verm. 1684

Feldstraße 19 ist eine größere und eine kleinere abgeschlossene Wohnung sofort oder später zu vermieten. 707

Frankenstraße 3 ist ein Parterre-Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 1163

Frankenstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 8268

Frankenstraße 5, Vorderhaus, 1 St. hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde zc. auf gleich oder später, sowie im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde zc. auf 1. October zu vermieten. 1084

Frankenstraße 6 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm. 1453

Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im Vorderhause, eine im 3. Stock von 3 Zimmern und Küche, und eine Parterrewohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Herrn Fr. Bellstein, Bleichstraße 21. 786

Frankfurterstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten; daselbst auch drei möblierte Zimmer. 15648

Friedrichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten; dieselbe kann aber auch sofort bezogen werden. 659

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 433

Friedrichstraße 25 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend in 7 Piecen, Küche, 2 Mansarden, 1 Keller und 1 Holzstall, sowie Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, auf 1. October eventuell auch schon früher zu vermieten. Näh. Neugasse 1 bei Friedr. Marburg. 1090

Friedrichstraße 31 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 1125

Friedrichstraße 32 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 724

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10, 13161
sind einige möblierte Zimmer frei geworden. Pension im Hause.
Geisbergstrasse 17 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend
in 5 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör und Mitbenutzung
des Gartens, zum 1. October d. Js. zu vermieten. Be-
sichtigung Vormittags von 11 bis 1 Uhr. 12497
Geisbergstrasse 18 ist eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche auf gleich, eine solche von 3 Zimmern, Küche
und Cabinet auf 1. October, sowie ein kleines Dachlogis zu
vermieten. 1111

In der Villa

Geisbergstrasse 19 ist eine möblierte Wohnung mit Garten-
benutzung zu vermieten. 13015
Geisbergstrasse 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm.
Goldgasse 13 eine möblierte Mansarde zu vermieten. 16169
Häfnergasse 13 eine vollständige Wohnung zu verm. 16155
Helenenstrasse 3 ist ein Zimmer an eine anständige Person
zu vermieten. 15702
Helenenstrasse 14 ist im Seitenbau ein Dachlogis
zu vermieten. 1501
Helenenstrasse 15 ist die Bel-Etage von 4 oder 5 Zim-
mern u. auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterh. 384
Helenenstrasse 18 im Vorderhaus ist eine freundliche Woh-
nung von 2 Zimmern und 1 Salon nebst allem Zubehör
auf gleich zu vermieten. 13016
Helenenstrasse 21 ist die Bel-Etage auf sogleich an eine
ruhige Familie zu vermieten. 16144
Helenenstrasse 21 ist die Frontspitz-Wohnung an eine
ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 1437
Hellmündstrasse 3 ist ein Logis von 3 Zimmern auf gleich
zu vermieten. 10055
Hellmündstrasse 5a 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Bleichstrasse 11. 1085
Hellmündstrasse 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung
auf gleich oder 1. October zu vermieten. Einzuweisen von
11 bis 2 Uhr. Näh. Schwalbacherstrasse 23 bei R. Faust. 1100
Hellmündstrasse 15 ist eine kleine Parterre-Wohnung im
Hinterhaus zu vermieten. Näheres Schwalbacherstrasse 23
bei R. Faust. 1101
Hellmündstrasse 27b, 1 Stiege hoch rechts, ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 16283
Hermannstrasse 9, 2 Stiegen hoch, ist auf 1. October die
abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zu-
behör an eine ruhige Familie zu vermieten. 1147
Hermannstrasse 10 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten.
Näheres eine Stiege hoch rechts. 1456
Herrngartenstrasse sind zwei Wohnungen, jede bestehend
aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. October zu
vermieten. Näh. Herrngartenstrasse 2. 936
Herrngartenstrasse 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst
Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. das. im 3. St. 1001
Hirschgraben 5 sind 2 grosse, abgeschlossene Woh-
nungen zu vermieten. 12564
Hirschgraben 14 sind 2 Logis zu verm. Näh. Part. 923
Hirschgraben 23 ist zum 1. October ein kleines Dachlogis
zu vermieten. 1422
Jahnstrasse 3 ist ein schön möbliertes Zimmer auf sogleich
zu vermieten. 16797
Jahnstrasse 3 sind 2 Mansard-Wohnungen auf 1. October
zu vermieten. 1033
Jahnstrasse 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 14381

„Villa Appel“, Appelstrasse 3,

Bel-Etage, elegant möblirt, 2 Salons, 2 große
Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller u.
zu vermieten. 16588
Villa Kapellenstrasse 23a, comfortabel möblirt, zu ver-
mieten oder zu verkaufen. 1332

Kapellenstrasse 27 eine erhöhte Parterre-Wohnung
haltend 1 Salon, 3 Zimmer nebst Zubehör, vom 1. O.
ab zu vermieten.

Kapellenstrasse 37a Villa möbl. v. 1. Oct. ab z. v.
Karlstasse 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm.
Karlstasse 6 ist eine Wohnung in der Bel-Etage
3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Octob.
vermieten. Näheres Parterre.

Karlstasse 15 Part.-Wohnung von 4 Zimmern,
Kammer u. sogleich oder später z. verm. N. 1 St. h.

Karlstasse 16 ist eine Giebel-Wohnung von 2 Zim-
mern und Küche an eine kleine Familie auf 1. Oct. zu verm.

Karlstasse 20 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche
Zubehör, auf 1. October an eine kleine Familie zu verm.

Karlstasse 30 sind Wohnungen von je 2—3 Zimmern
Zubehör im Hinterbau zu vermieten. Näh. untere M.
strasse 11, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch.

Karlstasse 32 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh.
der Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Ein-
von Vormittags 11 bis 4 Uhr Nachmittags.

Karlstasse 42 ist die Bel-Etage, bestehend aus
3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf
1. October zu vermieten. Näheres Taunusstr.
Parterre rechts.

Karlstasse 44

auf sofort zu vermieten: zwei Wohnungen, Parterre,
3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, eine Frontspitz-
und eine Werkstätte. Näh. daselbst.

Kirchgasse 5 zwei Dachlogis auf 1. October zu verm.
Kirchgasse 8, 2 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zim-
mern, Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Kirchgasse 23 eine Frontspitzwohnung auf 1. Oct. z.
Kirchgasse 27 ist ein Logis im Hinterhaus an ruh.
auf 1. October zu vermieten.

Kirchhofsgasse 4 ein möbl. Zimmer mit Kost
Kirchhofsgasse 10 ist im 2. Stock ein freundlich
auf 1. October zu vermieten.

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten
Langgasse 48 ist ein kleines Logis zu vermieten.

Langgasse 53 ist im Seitenbau eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näh.
dem Hause eine Stiege hoch bei Frau Häfler.

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz
theils zu vermieten.

Leberberg 7 möblierte Bel-Etage und einzelne
Zimmer mit Pension, auch Küche zu verm.

Lehrstrasse 3 ein Logis von 5 Piecen, sowie ein
Logis, beide mit Zubehör, auf 1. October zu verm.

Lehrstrasse 8 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3
Zimmern und Mansarde auf gleich oder 1. Oct. zu verm.

Lehrstrasse 33 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und
Küche, auf 1. October zu vermieten. Näheres Lehrstrasse

Louisenplatz 1 sind zwei möbl. Zimmer zu verm.
Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9
Zimmern, Küche, auf 1. October zu vermieten.

Louisenstrasse 12 ist im Nebengebäude eine
Wohnung auf gleich zu vermieten.

Louisenstrasse 18 ist im Hinterhaus eine kleine
Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. Näh. im 2. St.

Louisenstrasse 18, Ecke der Bahnhofstrasse, ist
von 2—3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm.

Louisenstrasse 23 im Seitenbau ist eine freundlich
Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und
auf 1. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstrasse

Louisenstrasse 35 sind zwei abgeschlossene Parterre-
Wohnungen, welche sich für ein Bureau eignen, zu vermieten.

Louisenstrasse 37, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm.

Mainzerstraße 5 möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer von Mitte Juli ab zu vermieten. 705

Mainzerstraße 24 möbliertes Landhaus

zu Anfang Juli ganz oder getheilt zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 15964

Marktstraße 12, Vorderhaus, ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 16089

Mauergasse 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. Näh. bei Kaufmann Haus, Mühlgasse. 1171

Mauergasse 15 ist ein schönes Dachlogis auf sogleich zu vermieten. 16240

Mauergasse 15 ist der 2. Stock, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. 1257

Mehrgasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 714

Michelsberg 10 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1429

Michelsberg 20 sind sofort 2 Zimmer und Küche im Vorderhaus zu vermieten. 1112

Michelsberg 32 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer nach der Straße, 2 Treppen hoch, gegenüber der Synagoge, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 245

Moritzstraße 6, 1. Etage r., fein möbl. Zimmer zu verm. 220

Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October, sowie ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 245

Moritzstraße 28 ist eine Mansarde zu vermieten. 15931

Moritzstraße 32 im Hinterhaus ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 438

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16308

Moritzstraße 46 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Einzuf. von 11—1 Uhr. 776

Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 1077

Moritzstraße 48, Strh., ein Logis auf gleich zu verm. 1078

Nerostraße 9 ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. 1172

Nerostraße 20 im Seitenbau, 2 Treppen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. 1630

Nerostraße 25 ist eine Wohnung (3 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. 1034

Nerostraße 27 auf gleich zwei Dachlogis zu verm. 15596

Nerostraße 31, Part., 2 schöne, möbl. Zimmer zu verm. 741

Nerostraße 33 im Hinterhaus ist ein kleines Dachlogis an stille Leute auf 1. October zu vermieten. 1451

Nerostraße 38 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Küche auf den 1. October zu vermieten; auch ist daselbst eine Dachwohnung abzugeben. 951

Nerothal 7 ist die möbl. Bel-Etage mit Küche ob. Pension und einzelne Zimmer zu vermieten. 16319

Neugasse 15, 3. St., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 949

Nicolassstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, zum 1. October zu vermieten. 808

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzuf. zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Dranienstraße 6, Parterre von 5 Zimmern, Keller und Zubehör, sowie im Hinterhaus, Parterre, mit großen Kellerräumen sogleich zu vermieten. 769

Dranienstraße 16, Bel-Etage, per 1. October 5 geräumige Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabteilungen, Bleichplatz, großer Trockenboden zu vermieten. Preis 1100 Mk. 1214

Dranienstraße 21 sind zwei Zimmer im Seitenbau preiswürdig zu vermieten. 1021

Rheinbahnstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 auch 8 Zimmern mit allem Zubehör, Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 982

Dranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern u. Balkon auf 1. October zu vermieten. 758

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 983

Untere Rheinstraße ist eine möblierte Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. Näh. Exped. 14149

Rheinstraße 5 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 16209

Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. N. 3. Stock. 13027

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 1631

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

Rheinstraße 48 sind 2 nebeneinanderliegende Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, einzeln oder auch zusammen auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhaus, eine Stiege. 1160

Rheinstraße 51 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 485

Rheinstraße 65, 2. Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Fremdenzimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre links. 1068

Edle der Rhein- und Karlstraße 14 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags 3 Uhr. 1230

Obere Rheinstraße ist eine herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, vom August ab zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 50, Parterre, von 3—5 Uhr Nachmittags. 1392

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör wegen Wegzugs auf gleich auch später zu vermieten. 14455

Röderallee 12 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. 16575

Röderallee 16, 1 St. hoch, ist ein großes Zimmer möblirt billig zu vermieten. 14423

Röderstraße 3 ein kleines Logis auf sogleich zu verm. 13646

Röderstraße 16 ist die Parterre-Wohnung mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Zu besichtigen bis 2 Uhr Nachmittags. 1140

Röderstraße 17 eine Wohnung und Stallung auf 1. October zu vermieten. 950

Röderstraße 31 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 1121

Römerberg 3, 1 St. h., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. October zu verm. 1022

Römerberg 32, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. bei Thurn im Hinterh. 10007

Römerberg 33 sind Wohnungen zu vermieten. 1069

Römerberg 36, Hinterhaus, Parterre, ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres Vorderhaus im 2. Stock. 1440

Schiersteinerweg 9 im 2. Stock 4 Zimmer mit Zubehör, Stallung oder Lagerräume, per 1. October zu verm. 181

Schulgasse 15 Wohnungen zu vermieten. Näheres bei R. Bechtold, Mauerg. 10. 15460

Schützenhoffstraße 14 ist der 4. Stock und No. 16 die Parterre-Wohnung, beide Wohnungen aus je 6 Zimmern u. bestehend, auf den 1. October anderweit zu vermieten. Die Wohnungen können Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr eingesehen werden. Näheres bei A. Fach daselbst. 1044

Schwalbacherstraße 3 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1227

Schwalbacherstraße 11 ist der 1. Stock mit 5 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 1108

Schwalbacherstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1109

Schwalbacherstraße 27, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 16326

Schwalbacherstraße 34, Gartenseite, ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 1470
 Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhause bei Schlossermeister Moos. 9901
 Schwalbacherstraße 45 ist die Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 805
 Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 1460
Kleine Schwalbacherstraße 1a ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche u., abgeschlossen, auf October zu vermieten. Näheres Kirchgasse 26. 1143

Sonnenbergerstraße 11

ist eine herrschaftlich, möblierte Bel-Etage sofort anderweitig zu vermieten. 15202

Sonnenbergerstraße 20

große, möblierte Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 15814
 Sonnenbergerstraße 37 sind drei bis vier schön möblierte Zimmer zu vermieten. 391
 Stiftstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, abgeschlossenem Vorplatz nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 bis 1 Uhr. 15231
 Stiftstraße 11 sind 2 gut möblierte Zimmer, auch einzeln, mit Pension zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 1537
 Taunusstraße 7 ist im zweiten Stock eine vollständige Wohnung auf 1. October oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hofe daselbst. 1589
 Taunusstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmern und Zubehör, sodann ein Mansardzimmer mit Kammer ohne Zubehör auf 1. October zu vermieten. 712
 Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 641
 Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 5 bis 6 Zimmern nebst allem Zubehör, möbliert oder unmöbliert auf den 1. October zu vermieten, auf Verlangen auch früher. 731
 Taunusstraße 41 ist die elegante Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, zu vermieten. Näh. daselbst. 16626
 Taunusstraße 57 ist auf 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Bel-Etage zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näheres Parterre. 16536
 Walkmühlweg 12 ist das ganze Haus, auch einzelne Wohnungen, Alles neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Langgasse 34. 16942
Walkmühlweg 14 ist eine Wohnung mit Stallung für 2 Pferde und Heuboden auf gleich oder später zu verm. 1489
 Walramstraße 1, nächst der Bleichstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 15356
 Walramstraße 9 sind mehrere Logis auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. bei H. Mayer, Kirchhofgasse 7. 762
 Walramstraße 23 ist der zweite abgeschlossene Stock von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1379
 Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, sowie eine Mansarde an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und 2—4 Uhr. Näheres daselbst. 721
 Walramstraße 27a, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 1519
 Walramstraße 27a, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1520
 Walramstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. s. w., sowie ein Dachlogis zu vermieten. 1175
 Walramstraße 35a ist die Parterre-Wohnung (3 Zimmer und Zubehör) auf 1. Oct. zu verm. N. Moritzstraße 28. 216

Walramstraße 37 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten.
 Webergasse 38 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 711
 Webergasse 51 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 107
 Weilstraße (Neubau) sind mehrere Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 16751
 Weilstraße 2 eine Hochparterre-Wohnung von 3—4 Zimmern zu vermieten.
 Weilstraße 4 und 8 sind schöne Wohnungen von 5 und 3 Zimmern, sowie im Hinterhaus solche von 2 und 1 Zimmer nebst Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Weilstraße 6, Parterre.
 Weilstraße 18 ist eine Wohnung mit Scheuer und Stallung auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 84
 Weilstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. N. Elisabethenstraße 27. 84
 Wellrißstraße ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näheres Hellmündstraße No. 29a, Bel-Etage. 142
 Wellrißstraße 5 ist eine Wohnung mit Werkstätte und großem Hofraum auf gleich oder October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 103
 Wellrißstraße 5 ist eine schöne Dachwohnung im Hinterhaus an ruhige Leute auf October zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 103
Wellrißstraße 13 ist eine Frontspitz-Wohnung und eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 134
 Wellrißstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1308
 Wellrißstraße 20 ein unmöbliertes Parterre-Zimmer nebst Cabinet auf gleich zu vermieten. 39
 Wellrißstraße 23 sind im Hinterhaus mehrere Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 115
 Wellrißstraße 30 ist im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf gleich oder 1. October und eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 143
 Wellrißstraße 36 ist eine Mansard-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 143
 Wellrißstraße 42 ist der 2. und 3. Stock zu je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im Hinterhaus 2 Zimmer mit Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 131
 Wellrißstraße 44 bei Schreiner Tremus sind im Vorderhaus zwei schöne Logis, jedes von 3 Zimmern und Küche, sowie im Hinterhaus ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf October zu vermieten. 92
„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4, Parterre, sind einige möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 418
 Wilhelmstraße 4 schön möbl. Bel-Etage im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 16811

Wörthstraße 6, Ecke der Wörth- und Rheinstraße, ist die erste Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf den 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 1115

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Häfnergasse 14, 2 St. 10206
 In einem Landhause an der Viebricher Chaussee ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres bei

D. Strasburger, Architect. 13039
 In meinem Hause **Langgasse 31** ist die von Herrn Dr. E. Hoffmann bewohnte zweite Etage auf sogleich zu vermieten. Apotheker Schellenberg. 592

Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 1052

Landhaus Walkmühlweg 6 ist ganz oder getheilt zu vermieten. 1104

Begzugs halber ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22, 2. Stock links. 10882
In meinem Hause Ecke der Karl- und Jahnstraße sind mehrere Wohnungen auf sogleich oder später zu vermieten. J. Otto. 11088
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Dranienstraße 12, Part. 14978
Eine Wohnung von 6-7 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Enserstraße 8. Anzusehen v. 2-4 Nachm. 16232

Fein möblierte Wohnung,

auch einzelne Zimmer billig zu vermieten. Näheres **Adelshaidstraße 42, Parterre.** 14746
Bel-Etage, herrschaftlich eingerichtet, 5 Zimmer, auch Stallung, ist in dem neu erbauten Landhause Walkmühlweg 9 zu vermieten und zu beziehen. 14747
Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör ist Abreise halber um die Hälfte zu vermieten. N. Dohheimerstraße 25. 16958
Die **Villa Neuberg 3**, bestehend aus 12 Zimmern, Mansarden, Küche und Zubehör, sowie Garten, ist auf 1. October anderweit zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 689
In meinem Hause **Marktstraße 19** ist die von Herrn Dr. Gräfe bewohnte zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Kellerraum, auf 1. October anderweitig zu vermieten. Carl Eugenhöhl. 861
Eine große Mansarde zu verm. N. Hellmündstraße 29a, P. 1231
Zwei freundlich möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 7. 1103
Zwei Wohnungen zu vermieten Helenestraße 20. 1145
Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Röderstraße 11. 1264
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Karlstraße 38, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 1270
Ein gut möbliertes Zimmer in der Nähe des Kurhauses zu vermieten Taunusstraße 40, 2. Stock. 1251
Eine freundl. möbl. Dachstube zu verm. Taunusstraße 53. 1414
Ein Wohn- und zwei Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten Schulgasse 4, 1. Stock. 1490
Zwei schön möblierte Zimmer sogleich zu vermieten Karlstraße No. 5, Bel-Etage. Näh. Parterre rechts. 1558
Ein freundliches, unmöbliertes Zimmer, nach Süden gelegen, sofort zu vermieten Adelshaidstraße 50, 2. Etage. 1612
Durch das Ableben des Herrn Regierungsrath Bander ist Rheinstraße 50 eine unmöblierte Wohnung oder 2 bis 3 möblierte Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 1639
Bel-Etage von 5 Zimmern in dem neuen Landhause Walkmühlweg 9 zu vermieten und sofort zu beziehen. Auch kann Stallung und Remise abgegeben werden. 1531

Die obere Etage des Hauses **Adelshaidstraße No. 12** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, im Geschäftslokal. 164

Möbliertes Zimmer Friedrichstraße 21, Part. 1544

Zu vermieten.

In der **Villa Parkstraße 16** ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 gut möblirten Zimmern und in der Bel-Etage sind 4 Zimmer, beide mit Küche oder Pension, sowie 1 großes Zimmer, Frontspitze, mit 2 kleinen Nebenzimmern dazu oder allein zu vermieten. Näheres daselbst. 15504

In angenehmem, nahe dem Kochbrunnen gelegenen Landhause ist die fein möblierte Parterre-Wohnung auf einige Monate zu mäßigem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 16401

Ein möbliertes Zimmer mit auch ohne Kost zu vermieten. Näheres Webergasse 24, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 1633
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Verlangen auch Kost, bei Sator & Elsholz, Helenestraße 18. 1667
Ein möbliertes Zimmer ist zu verm. Wellritzstraße 36 im 3. Stock rechts. 1701
Zwei möblierte Zimmer zu verm. Walramstraße 23, Part. 1659
Für einen Arzt passend, ist ein **kleines Curhaus** in einem **Badeorte** zwischen Frankfurt und Wiesbaden **mieth- auch kaufweise** abzugeben. Im Badeorte ist nur ein bejahrter und fränklicher Arzt. Näheres Expedition. 16354

Laden auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 5. 13283
Ein **Laden** zu vermieten. Näh. Langgasse 37. 15262
Laden zu vermieten Goldgasse 1. 15374
Laden mit Spezerei-Einrichtung und Wohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 11, der Caserne gegenüber. 15671

Spiegelgasse 3

Laden mit Comptoir und Wohnung, Keller, Magazin, Holzplatz, Hofraum u. auf gleich oder später zu verm. 16193
Langgasse, beste Lage, ein **Laden** mit zwei großen Spiegelscheiben, Ladenzimmer, auf Wunsch Wohnung, per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 16830
Mauergasse 3 ist ein **Laden** nebst Wohnung auf October zu vermieten. Näh. bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 398
Friedrichstraße 28 ist ein **Laden** mit Wohnung, in welchem seit einer Reihe von Jahren eine Metzgerei betrieben wurde, auf 1. October zu vermieten. 909
Der **Laden** Ecke der Quer- und Nerostraße ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Querstraße 1, Parterre. 815
Laden. Im „weißen Lamm“ am Markt ist der nach der Ellenbogengasse gelegene große **Laden**, in welchem seit 5 Jahren ein frequentes Spezereigeschäft betrieben wurde, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Frau Th. Bücher daselbst. 1321
Grabenstraße 6 ist auf 1. October ein **Laden**, sowie der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 5849
Webergasse 46 **Laden** mit Ladenzimmer auf 1. October zu vermieten. 1485
Nerostraße 16 ist ein großer **Laden** mit daranstoßendem Zimmer und einem schönen geräumigen Keller, **eventuell auch getheilt**, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen zw. 12 u. 2 Uhr. 1028

Kirchgasse 18 ist der von Herrn Abr. Stein innehabende **Laden**, sowie Magazinräumlichkeiten, Wohnung u. vom 1. Januar 1881 ab anderweitig zu vermieten. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 538

Michelsberg 20 ist auf 1. October ein **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre daselbst. 1567
Weilstraße 2 ein neuer, **schöner Laden** mit anschließender Wohnung, schöne Kellerräume, bequem eingerichtet, preiswürdig zu vermieten. 1566
Ein großer, trockener Lagerraum, zur Aufbewahrung von Frucht u. sich eignend, auf gleich zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 22, Parterre. 1277
Emserstraße 18 eine **geräumige Werkstätte** mit Wohnung sofort zu vermieten. 15628
Goldgasse 8 ist eine große, helle **Werkstätte**, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu verm. 1423
Schwalbacherstraße 73 ist eine **Werkstätte** mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1461
Jahnstraße 15 ist ein **Stall** für 2 Pferde, Halle und sonstiges Zubehör, sowie ein einstöckiger Seitenbau, welcher sich zu einem Lagerraum eignet, auf 1. October zu verm. 1449
Wellritzstraße 7 können 2 Gymnasten Kost u. Logis erh. 8793
Ein Arbeiter erhält bill. Kost u. Logis Metzgergasse 18, 3. St. 231

Wiesbaden. Privat-Hotel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.
Wohnungen mit Kücheneinrichtung event. Stallung.
Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: **Chr. Kohl.** 11504

Villa Heubel, am Curpark, **Hotel garni,** auch Pension, schöner Garten, billige Preise,
Sonnenbergerstraße zw. 17 und 19, Leberberg 2. 708

Gymnasiasten können gute Aufnahme finden bei sehr mäßigem Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 1668
Ganz in der Nähe des **Gymnasiums** finden **Schüler** gute Pension. Näheres Expedition. 256

Die schwarze Äugel.

Novelle von E. v. d. Horst.

(9. Fortsetzung.)

II.

Otto trug immer noch wohlverwahrt seine Rose mit sich herum, aber in das Sandgräberhäuschen war er trotzdem nicht wieder gekommen. Besonnener als Herbert, sagte er sich, daß es der Welt gegenüber doch mehr als unpassend sei, den ehemaligen Züchtling wie einen Freund und gesellschaftlich Gleichstehenden zu behandeln, er wollte die Versuchung fliehen, so lange es Zeit war, — bis ihn in einer zufälligen Begegnung sein Schicksal ereilte.

Er kam von einer Inspectionstour durch die entlegeneren Glasstätten und ging auf dem nächsten Feldwege in der Halbdämmerung des beginnenden Abends nach Hause, als sich ihm plötzlich ein ganz unerwarteter Anblick darbot. Mit der grünen Botanikerkapsel am Band über der Schulter, das Strohstäbchen am Arm tragend, sah er die Tochter des alten Insectenjähgers, wie sie unter einer Gruppe hoher, hundertjähriger Eichen sorgfältig Moos und welke Blätter bei Seite schob, um dann von Zeit zu Zeit einen kleinen, zappelnden Gefangenen geschickt in die Büchse zu speidieren. Ottilie hatte ihn nicht bemerkt, erst bei seinem Gruß schrak sie auf und ließ voll Verwirrung Hut und Käfer zu Boden fallen. Er beeilte sich natürlich, wenigstens den Strohhut wieder herbeizuschaffen. „Fräulein Lenz,“ rief er sehr erstaunt, — „was in aller Welt suchen Sie hier?“

Ueber ihrem jungen Haupte rauschten im Wind, Kronen gleich, die tiefhängenden Zweige der Eichen, ein voller, rothglühender Abschiedsstrahl der Sonne umspielte ihre schlanke, elfenbaste Gestalt und ließ seine weichen, verschönernden Tinten dem verlegenen Gesichtchen, das sich schon zurückzog in den Schatten der alten Stämme. „Großvater braucht für eine neubestellte Sammlung mehrere Arten Borkenkäfer und große Holzböcke,“ antwortete Ottilie, „er geht aber nicht gern hierher, weil ihm die Hüttenarbeiter begegnen würden. Es sind so rohe Burschen darunter.“

„Die aber doch auch Ihnen lästig werden könnten, Fräulein Ottilie!“

„O,“ sagte sie, „nein, ich fürchte mich nicht. Es hat mir nie einer eine Beleidigung zugefügt, im Gegenteil, die Leute schenken mir gar nicht selten besonders schöne Exemplare solcher Thiere, die Großvater für seine Sammlungen braucht, sie zeigen uns die ergiebigsten Orte und helfen bei schwierigen Jagden.“

Otto schwieg im Augenblick. Er fand es begreiflich, daß selbst der roheste Patron sich scheute, dies reizende, schutzlose, junge Wesen zu kränken, ein anderer eifersüchtiger Gedanke aber hatte seine Seele erfaßt. „Es ist vielleicht mancher darunter, der sich erlaubt, Sie in der Stille anzubeten, Fräulein Ottilie,“ sagte er.

Das junge Mädchen lächelte. „So still, daß ich's nicht bemerkte, möglicherweise, Herr Feldern, dann aber dürfte ich dagegen wohl nichts einwenden können.“

„Schwerlich!“ lachte er, „ich will indessen mit Bezug auf den Großpapa strenge Befehle geben, Fräulein Ottilie, überhaupt soll

fernerhin der Freund meines verstorbenen Vaters nicht mehr gezwungen sein, für das tägliche Brod zu arbeiten. Lassen Sie mich nur sorgen, und — jetzt darf ich Sie ja wohl ein Stück Weg begleiten, nicht wahr?“

Er hatte sich die Erlaubniß bereits genommen und ging an ihrer Seite, aber nicht des Weges, den die Arbeiter kommen mußten, sondern durch das Holz um den See herum, beinahe unter den Fenstern des Schlosses dahin. Daß er auf diese Weise ein halbes Stündchen länger in ihrer Gesellschaft blieb, war ihm heimlich sehr angenehm.

„Kommt mein Freund Bolau zuweilen in das Haus Ihres Großvaters, Fräulein Ottilie?“ fragte er nach längerer Pause. „Täglich, Herr Feldern!“

„Was?“

Otto blieb stehen, sein Gesicht hatte sich mit plötzlicher Röthe bedeckt. „Er kommt täglich, Fräulein Ottilie? — Wer gab ihm dazu das Recht? — Aber freilich, ich weiß nicht, ob Ihnen ein Besuch lästig ist, oder —“

Das junge Mädchen ging langsam weiter und zwang sich dadurch, auch seinerseits den Weg fortzusetzen. „Großvater glaubt ich, den Herrn Amtsrichter gern,“ versetzte sie, „er ist sehr unterhaltender Gesellschafter.“

„Er kommt aber höchstwahrscheinlich nicht des alten Mannes wegen täglich in die entlegene Hütte, Fräulein Ottilie!“ —

„Das — ist möglich, Herr Feldern. Ich hoffe indessen Gott, er werde wenigstens etwaige andere Gründe nie offen eingestehen.“

Otto fühlte, wie ihm plötzlich leichter ums Herz wurde. „Soll ich ihm diese Worte gelegentlich wiederholen, Ottilie?“ fragte er hastig.

„Ja!“ sagte sie zögernd, „ich wünsche es.“

„Bolau zeigt Ihnen also eine Leidenschaft, für deren unhaltbares Eingeständniß ihm nur die Gelegenheit fehlt!“ nickte Otto. „Gut, daß ich es weiß, er soll gewarnt werden.“

In der dichten Tiefe des Gehölzes herrschte jetzt schon nahe völlige Finsterniß, wilde Tauben gurrten vom Nest, zuweilen flog ein größerer Vogel lautlosen Fluges durch die Zweige, fern hinter Gebüsch und Schlingengewächsen glühte wie eine Äugel der versinkende Sonnenball. Otto nahm den Arm seiner jungen Begleiterin, er hatte in diesem Augenblick alle früheren faßten Vorsätze total vergessen.

Keines von Beiden wunderte sich des Schweigens, das zwischen ihnen herrschte, es hatte sogar seine geheime süße Veredsamkeit und nur hier oder da unterbrach ein flüchtig hingeworfenes Wort die Stille rings umher, aber auch draußen auf der Heide. Otto den Arm seiner jungen Begleiterin nicht wieder frei, als sie endlich vor das versteckte Häuschen des Großvaters kam, da glaubte er, daß seit seiner Begegnung mit ihr kaum ein Minuten verfloßen sein könnten.

Der Alte saß vor der Thüre, er empfing wieder den jungen Mann mit jener Herzlichkeit, die fast befremdend wirkte, — sah ihn an wie der Mensch ein geliebtes, langverlorenes Kind begrüßt, seine ganze Seele sprach aus den milden, freundlichen Augen. Otto plauderte mit ihm, bis die Nacht tief herabgesunken war, — das junge Mädchen hatte sich nicht zu ihnen gesellt, als er ihr „Gute Nacht“ sagen wollte, trat sie ihm aus der dunklen Ecke entgegen.

Er hielt einen Augenblick ihre Hand in der seinen, er zeigte ihr wie zufällig die Rose in seiner Brieftasche und preßte flüchtig die welken Blätter an seine Lippen —

Ihr Lächeln, das plötzliche Erglänzen ihrer Wangen begleitete ihn an diesem Abend bis in den Traum, der ihn immer wieder zurückführte auf den niederen Flur des Sandgräberhäuschens.

Und von da an kam er häufiger, von da an traf er sie hier, bald dort am Wegebrande das Mädchen mit der Botanikerkapsel und dem schlichten Linnenkleide — nie auf Verabredungen, aber doch von Beiden wie etwas Selbstverständliches betrachtet, wie ein süßes, verschwiegene Glück von einem Tage zum andern im Herzen getragen, mehr und mehr für ihn und für sie den Inhalt des ganzen Lebens.

(Fortsetzung folgt)

Bekanntmachung.

In Bezug auf die §§. 2 und 3 der Polizei-Verordnung vom 1. Mai c. bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß der Apotheker Herr J. H. Lewandowski von hier als Schauer des Schweinefleisches auf Trichinen in hiesiger Stadt amtlich anstellt und beeidigt worden ist. Königl. Polizei-Direction. Wiesbaden, den 6. Juli 1880. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Auszug aus der Nassauischen Feuerpolizei-Verordnung vom 2. November 1826. (B. Unterlassung feuergefährlicher Anlagen.) §. 2. 1. pp. 8. Auch muß von dem Orte und der Art der Aufbewahrung größerer Quantitäten leicht feuerfängender Sachen, die Theeres, Peches, Deles, Schwefels etc., welche für Handel und Gewerbe hinterlegt sind, dem Ortsschultheißen Anzeige gemacht werden, damit polizeiliche Aufsicht stattfinden kann. 9. pp. Vorstehender Auszug aus der Feuerpolizei-Verordnung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß es im Interesse hiesiger Einwohner liegt, die darin enthaltene Bestimmung streng zu beachten. Die Exekutivorgane sind angewiesen, Zuwiderhandelnde unumsichtig zur Anzeige zu bringen. Wiesbaden, 7. Juli 1880. Der Königl. Polizei-Director. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. Juli c. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Gastwirths Friedrich Schlink von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) ein dreistöckiges, in der Rheinstraße unter No. 38 zwischen Heinrich Carl Burt und den Erben des Friedrich Schlink belegenes Wohnhaus (Rheingauer Hof) mit zweistöckigem Hinterbau und 13 Ruthen 92 Schuh oder 3 Ar 48 D.-M. Hofraum und Gebäudefläche;
- 2) ein dreistöckiges, am Ecke der Rhein- und Dranienstraße zwischen Friedrich Schlink Erben beiderseits belegenes Wohnhaus mit 8 Ruthen 50 Schuh oder 2 Ar 12,50 D.-M. Hofraum und Gebäudefläche;
- 3) ein dreistöckiges, in der Dranienstraße unter No. 2 zwischen Friedrich Schlink Erben und Heinrich Bogelsberger Wwe. belegenes Wohnhaus mit 11 Ruthen 35 Schuh oder 2 Ar 83,75 D.-M. Hofraum und Gebäudefläche,

dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, mit obervor- und schaftlichem Consense abtheilungshalber nochmals veräußern lassen. Wiesbaden, den 2. Juli 1880. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. Juli Nachmittags 3 Uhr wollen Friedrich Ludwig Bender Eheleute von Schierstein in der Castellstraße dahier unter No. 9 zwischen Johann Michael Maus und Friedrich Schalk belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 15 Ruthen 3 Schuh oder 3 Ar 88,25 D.-M. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, veräußern lassen. Wiesbaden, den 9. Juli 1880. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Feuerwehr.

Auf dem am 17., 18. und 19. d. Mts. in Dresden stattfindenden XI. deutschen Feuerwehrtage wird unser Verband durch zwei hiesige Feuerwehrlaute vertreten sein; sofern noch andere Feuerwehrlaute von hier an dem Feuerwehrtage theilnehmen wollen, sind dieselben gebeten, sich bei dem Unterzeichneten baldmöglichst anzumelden. Der Brand-Director. Scheurer. Wiesbaden, den 10. Juli 1880.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. Juli c., Morgens 9 Uhr anfangend, werden zu Diebich in dem an der Wiesbadenerstraße belegenen Gasthose „Kaiser Adolph“ nachfolgende gut erhaltene Mobilien etc. gegen gleich baare Zahlung versteigert:

35 vieredende Tische, 12 runde Tische, 4 Tafeln, 150 Rohrühle, 120 eiserne Gartenstühle, 3 Kleiderstöße, 1 Buffet, 10 Lambrequins, 1 Secretär, 1 Kommode, 1 Confolischränkchen, 1 Nähmaschine, 1 Nähstischchen, 1 Sopha mit 2 Sesseln und 5 gepolsterten Stühlen, 1 ovaler Tisch, 3 Spiegel, 1 Kleider-, 1 Weißzeug- und 1 Küchenschrank, 2 Küchentische, 1 Regelspieltisch, 2 Regulatoren, 4 Dugend Servietten, 7 Tischtücher, 4 rothe Tischdecken, 1 Eiskühler, 1 Tafelwaage mit Gewichten, diverses Porzellan, sowie kupferne und blecherne Kochgeschirre.

Wiesbaden, den 10. Juli 1880.

Carius, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 14. Juli:

Luftballon-Auffahrt

der berühmten Aeronautin Frau Auguste Securius mit dem Riesenballon „Aeolus“ vom Concertplatze des Curgartens aus unter Mitnahme von Passagieren.

Füllung des Ballons: 2 Uhr. Auffahrt circa 5 1/2 Uhr. Meldungen werden rechtzeitig erbeten. Passagepreis 150 Mk. pro Person.

Gleichzeitig: V. Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps:

Herzoglich Ratiborer uniformirte Musikschule (Knaben-Capelle in Garde-Parade-Uniform, 40 Eleven) aus Rauden in Oberschlesien unter Leitung ihres Dirigenten Herrn A. Wachtarz, städtische Cur-Capelle, Capelle des 80. Inf.-Reg.

Illumination, bengalische Beleuchtung, Feuerwerk und Ball (2 Orchester).

Eintrittspreis 1 Mark pro Person.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.



Der letzte Zug nach Mainz: 10 Uhr 18 Min.

Der letzte Zug in den Rheingau: 9 Uhr 48 Min.

Bekanntmachung.

Am Freitag, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, läßt Frau Kath. Schère Abreise halber Adlerstraße 39 (Ecke der Röder- und Adlerstraße) ihr vollständiges Mobiliar durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

2 egale, französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matratzen, 1 deutsche Bettstelle mit Sprungrahme und Matratze, 1 nutz- und 2 tannene Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Oval-Tische, 1 Kanape, 3 Nachttische, 1 Nähtisch, 1 Regulator, 6 Barockstühle, 1 Spiegel, verschiedene Bilder, Glas, Porzellan, 1 Kinderwagen, 1 Puppenstube, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 vollständige Küchen-Einrichtung, sowie 1 sehr gute Howe-Maschine für Schuhmacher, wofür garantirt wird.

Bemerkt wird, daß sämmtliches Mobiliar noch sehr gut ist.

329

Adam Bender, Auctionator.

Burg-Ruine Sonnenberg.

Täglich frische und sanere Milch, frische Eier, kalte Speisen, reine Weine, sowie gutes Bier bei aufmerksamer Bedienung.

1486

Achtungsvoll Georg Theis.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei W. Münz, Messergasse 30. 11211

Notizen.

Heute Dienstag den 13. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art etc., in dem Hause Adlerstraße 39. (S. heut. Bl.)
Versteigerung einer vollständigen Wirtschaft-Einrichtung, in dem Wirtschaftsalokale Albrechtstraße 11. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Manufacturwaaren, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Grasrescenz auf den Domanielwiesen der Oberförsterei Rambach. Zusammenkunft auf der Wiese vor der Haffel. (S. Tgbl. 157.)

Nachmittags 3 Uhr:

Immobilien-Versteigerung der Erben des verstorbenen Gastwirths Friedrich Schlink von hier, in dem hiesigen Rathhauseaale, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Immobilien-Versteigerung der Erben des verstorbenen Heinrich Adam Dör von hier, in dem hiesigen Rathhauseaale, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Ein zuverlässiger und leistungsfähiger **Vertreter** für eine bereits eingeführte alte Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wird in **Wiesbaden** gesucht. Gef. Offerten sub V. A. 216 an die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.** (M.-No. 119) 325

Eine junge Schweizerin, nicht unvermögend, sucht Familienverhältnisse halber

behufs späterer Verheirathung

die Bekanntschaft e. ehrenvollen, tüchtigen Mannes m. gesicherter Existenz zu machen. Off. erb. m. unt. Chiffre **A. W. 150** postlagernd Wiesbaden. Die Reellität d. Gef., sowie strengste Discret. w. garant. Vermittl. od. anonyme Briefe verb. 1837

Neue Kartoffeln sind zu haben Wellrichstr. 28. 1124

Unterricht.

Conversation française. M^{me} S., Dambachthal 8, II. 615
Privat-Unterricht in der **französischen** und **englischen** Umgangssprache; dreissig Jahre Lehrer in London und Paris. Schwarzer Bär, 41 Langgasse. 474

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein gehakeltes, w. **Wolltuch** an dem Weg vom Bahnholz bis zur Ruine Sonnenberg. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 1768

Eine **goldene Brille** verloren. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier in der „**Goldenen Krone**“. 1833

Verloren am Freitag zwischen Park- und Sonnenbergerstraße eine **Brille** mit rothem Futteral. Man bittet um Abgabe Parkstraße 1. 1825

Am Sonntag Abend wurde vom Curgarten bis zur großen Burgstraße ein schwarzes, emaillirtes **Armband** verloren. Gegen Belohnung abzugeben gr. Burgstraße 2 im Laden. 1853

10 Mark Belohnung.

Am Montag Morgen um 6 Uhr wurde von der Friedrichstraße aus durch die Kirchgasse bis zur Marktstraße eine **goldene Damenuhr** mit **Kette** verloren. Dem redlichen Finder obige Belohnung Friedrichstraße 35. 1727

Am Mittwoch ist auf dem Wege von der Langgasse bis zur Rheinbahnstraße ein **Olivenholz-Portemonnaie** mit Inhalt verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Rheinbahnstraße 2, eine Treppe hoch. 1702

Gefunden Sonnenschirm. Abholen Mittags von 12 bis 1 Uhr **Rheinstraße No. 18** im **Gartenhaus**.

Am 11. Juli ist ein **Kanarienvogel** entflohen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Schillerplatz 4. 1765

Ein junges, schwarz und weißes **Kätzchen** hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Adelhaidstraße 43. 1821

Immobilien, Capitalien

J. Imand, Immobiliengesellschaft, Weisstraße 2.
Ein **Haus** mit **Garten** und **Thorfahrt**, Nähe der Curgartenbrunnen, für Private, sowie für jedes Geschäft geeignet. Bezugs halber unter guten Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. bei **Carl Glaubitz**, Schwalbacherstraße 30.

Ein Geschäftshaus mit **Sofraum** — untere Etage, Taunusstraße, nahe dem Kochbrunnen, kleine oder große Burgstraße, vordere Kirchgasse belegen — nachweislich wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe M. Z. R. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Das Haus Adolphstraße 6 mit einem stöckigen Seitenbau, sowie kleinem, schön angelegtem Garten zusammen eine Fläche von 30 Ruthen 38 Schuh oder 59,59 Quadratmeter, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst.

Villa Kapellenstraße 37c ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst von 4—6 Uhr Nachm.

Eine elegante **Villa** mit großem Garten und Weinberg, liche Aussicht und gesunde Waldluft, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dambachthal 5.

Das Landhaus Schostraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Perothal 8.

Eine herrschaftliche **Villa** in **Wernigerode** im Saalethale zu verkaufen; auch wird ein ähnliches Grundstück in der Gegend von **Wernigerode** zu verkaufen. Ansichten und Näheres bei **Herrn F. Beilstein**, Bleichstraße 21.

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Thorfahrt** und **Garten**, nahe den **Bahnhöfen**, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition.

Ein zweistöckiges, schönes, neu eingerichtetes **Haus** in der **Geschäftslage** zu 26,000 Mark zu verkaufen. Ankauf 3000 Mk. 10,000 Mk. können zu 4 1/2 % stehen und der Rest zu 5 %. Näh. Exped.

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, die 1. Parthei, zu verkaufen.

Eine **Besitzung** bei **Ingelheim a. Rh.**, best. aus **Landhaus**, 6 Zimmer etc., schöne gew. Keller mit **Wassergang**, **Stallung**, **Remise**, **Führerhof**, in einem ca. 2000 geb. halt. eingezäunten schönen Garten mit vielen Obstbäumen, was herrliche Lage, mit prachtvoller Aussicht auf den **Rheingau** und **Umgegend**, soll wegen Ueberfluthung eines Geschäfts für 14,000 Mark und guten Bedingungen abgegeben werden durch **J. Imand**, Weisstraße 2. Juli 1881.

Ein sehr gutes **Spezereigeschäft** mit **Kohlen-Verkauf** in **Detail** ist auf gleich oder später abzugeben. Näheres bei **Herrn F. Beilstein**, Bleichstraße 21.

40,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. N. Exped. 31,000 Mark werden auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß zu leihen gesucht. Offerten unter W. E. 3520 an die Expedition d. Bl.

25—30,000 Mk. auf gute Nachhyp. auszul. N. Exped. **43,000 Mark** werden auf erste, gute Hypothek zu rentables Haus zum 1. Januar 1881 gesucht. N. Exped. **300 Mark** werden auf 3 Monate zu leihen gesucht in der Expedition d. Bl.

Ein **Capital von 20,000 Mark** gegen mehr als gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 % als erste Hypothek auf **Mattler** zu leihen gesucht. Näh. Exped.

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthe zu leihen gesucht. Näh. Exped.

4 kleine Schwalbacherstraße 4. Auf gute zweite Hypothek werden **19,000 Mark** oder auch **64,000 Mark** auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

48—50,000 Mark werden zu 5 % auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen, sonstige Arbeit. Näh. Fischgraben 16, 2 Tr. rechts. 1662
 Eine perfekte **Weißzeugnäherin** sucht Beschäftigung in außer dem Hause. Näh. Heleneustr. 6, 5, 2. St. 1770
 Eine junge Dame sucht **franz. Conversationsstunden** Austausch gegen deutsche. Näh. Exped. 1748
 Eine Frau sucht **Beschäftigung im Waschen und Nähen**. Näheres **Hochstätte 4**. 1753
 Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. kl. Burgstraße 5. 1757
 Ein Nähmädchen wünscht noch einige Tage in der Woche zu gehen; dasselbe ist im Weißzeugnähen und Kleidermachen geübt. Näh. Dranienstraße 25, Hinterhaus, Parterre. 1777
 Ein starkes Mädchen, welches bügeln und nähen gelernt und tüchtige Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine passende Stelle. Näheres Taunusstraße 53. 1452
 Eine Dame (junge Wittve), welche gründlich einen Haushalt führen kann, sucht passende Stelle. Gute Behandlung und hohem Salair vorgezogen. Näheres Taunusstraße 19 im Laden. 1573
 Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu einem größeren Kinde. Näheres in der Expedition d. Bl. 1575
 Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle zu Kindern in hohem Lohn wird nicht reflectirt. Gef. Offerten unter Nummer B. St. postlagernd Viebrich a. Nh. 1370
Herrschaften erhalten jederzeit braves, fittliches Dienstpersional; ebenso erh. dienstsuchende Mädchen alle Stellen d. Frau Schug, Webergasse 37. 992
 Ein **braves, starkes Mädchen** von gutem Herkommen sucht Stelle als Hausmädchen; dasselbe ist sehr willig im Arbeiten. Adressen bittet man in die Expedition d. Bl. unter Nr. M. 90 niederzulegen. 1691
 Ein von der Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht während der Abwesenheit Stelle für einige Monate. Näheres **Abdolphstraße 1, Parterre**. 1789
 Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder 15. Juli eine Stelle. Näheres Dranienstraße 16, Hinterhaus, Parterre. 1775
 Ein gebildetes Mädchen (Hannoveranerin), das sehr gut häutchen, waschen und bügeln kann, sucht zum 15. Juli oder auch später Stelle. Näh. Exped. 1804
 Eine sehr fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sowie langjährige Zeugnisse besitzt, sucht zum 2. Juli Stelle. Näh. Karlstraße 6, Vorderhaus, Mans. 1784
 Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres **Viebrichstraße 6 im Hinterhaus**. 1834
 Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, wünscht sogleich eine Stelle. Näh. Dranienstr. 10, 1 St. h. 1787
 Ein anständiges, gesetztes Mädchen, das gut kochen kann und allen Hausarbeiten ganz selbstständig ist, wünscht auf den 1. Juli eine Stelle als Köchin oder als Mädchen allein; auch versteht dasselbe die Führung des Haushaltes gründlich. Näh. Taunusstraße 1, 2 Treppen. 1776
 Zwei feinschöne **Köchinnen** mit den besten Zeugnissen suchen sofort Stellen. Näh. Neugasse 17, 2 Treppen rechts. 1769
 Ein anständiges Mädchen, welches nähen und perfekt bügeln kann, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres **Viebrichstraße 6, Vorderhaus, drei Stiegen hoch**. 1817
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 9, 3. St. 1824
 Ein junges Mädchen wünscht sich zu placiren in einem Gesinde als Buchhalterin oder Cassirerin. Auch kann dasselbe Erziehung von zwei oder drei größeren Kindern in Elementarfächern und Musik übernehmen. Gefällige Offerten an **Bleich in Mainz, Leichhof 17, erbeten**. 1798

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie oder auch zu Kindern. Näheres **Webergasse 24, Hinterhaus**. 1827

Ein Mädchen, welches **Kleidermachen gelernt und noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle**. Näheres **Schulberg 7 im Dachlogis**. 1807

Ein braves, arbeitames Mädchen, hier fremd, wünscht Stelle für sogleich. Näheres **Faulbrunnenstraße 8, 1 St. hoch**. 1835

Eine in der feinen Herrschafts-Küche durchaus erfahrene, unabhängige, ruhige, zuverlässige Frau sucht eine entsprechende Kochstelle. Näh. Rheinstraße 24, Bel-Etage. 1755

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. **Bahnhofstraße 3, 1 St.** 1752

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres **Hellmundstraße 13**. 1729

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, im Kleidermachen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht auf gleich oder später Stelle, am liebsten eine solche, wo es zu Hause schlafen kann. Näh. Exped. 1741

Ein junger Mann, der geläufig stenographirt, wünscht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Gültige Offerten unter Chiffre A. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1627

Ein zuverlässiger **Diener resp. Krankenpfleger**, im Besitze guter Zeugnisse und Empfehlungen über jahrelange, sorgfältige Pflege alter Herren, sucht ähnliche Stelle; auch nimmt derselbe Nacht- und Tagpflege, sowie Ausfahrten an. Näheres **Feldstraße 24**. 1664

Personen, die gesucht werden:

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Bedtragen gesucht. 1794
 Ein Dienstmädchen gesucht **Hochstätte 4**. 1665

In einen Haushalt von zwei Personen wird ein stilles Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann. Nur solche mit **mehrfährigen Zeugnissen** mögen sich melden **Albrechtstraße 33, Parterre**. 1786

Gesucht ein braves, gewandtes Dienstmädchen für leichte Hausarbeit und zu zwei Kindern. Näheres **Röderstraße 12, 1 Stiege hoch rechts**. 1810

Eine gesunde **Amme** wird auf gleich gesucht. Näheres **Michelsberg 12, eine Stiege hoch**. 1790

Ein tüchtiges Kindermädchen gesucht. Näheres zu erfragen **Langgasse 1 im Laden**. 1819

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird sogleich gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1816

Ein **gesetztes Mädchen, welches versteht mit Kindern umzugehen, wird gesucht**. Dasselbst wird auch ein Hausmädchen angenommen. Näh. Exped. 1723

Ein gebildetes Mädchen (Waise) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als **feineres Hausmädchen, zu Kindern oder als Ladenmädchen**. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Salair gesehen. Näh. **Stiftstraße 18**. 1751

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, wird nach außerhalb gesucht. Näheres **Louisenstraße 9**. 1756

Gesucht ein gewandtes Hausmädchen, im Bügeln, Nähen und Serviren geübt, accurat, sauber und tüchtig in der Arbeit. Nur ganz zuverlässige, ehrliche Personen mit guten Zeugnissen mögen sich melden **Mühlgasse 2, zwei Stiegen hoch**. 1779

Ein braves Mädchen vom Lande wird zu Kindern gesucht **Nerofstraße 2**. 1806

Bolontair, ein kaufmännisch gebildeter, findet passende Beschäftigung. 1027
Näheres Expedition.

Ein ordentlicher **Hausbursche** findet sofort Stellung bei **B. Marxheimer, Webergasse 16**. 1645

Ein junger **Schreiner** als Hausbursche gesucht **Michelsberg 26**. 1809

Ein lediger Fuhrknecht gesucht **Heleneustr. 24**. 1791

Ein **Bajfjunge** sofort gesucht. Näh. Exped. 1813

Wein-Versteigerung.

Morgen Mittwoch Vormittags 10 Uhr werden im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

14 Fäßchen Lorch Wein in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Ohm-Fäßchen, sowie auch noch **150 Flaschen Bordeaux** öffentlich versteigert. Proben werden am Versteigerungstage ausgegeben.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

320

Bekanntmachung.

Auf freiwilliges Anstehen des Herrn **Lotz** werden in dessen Laden, **Schwalbacherstraße 15** (vis-à-vis der Kaserne), nächsten Donnerstag den 15. und nöthigenfalls Freitag den 16. Juli Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr **5 Ballen gebrannten Kaffee, 50,000 Stück abgelagerte Cigarren, 10 Ctr. Tabak (Saas, Dillenburger), alle Arten Pfeifen, eine vollständige Laden-Einrichtung**

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Kaffee und Tabak wird in kleinen Quantitäten ausgebaut.

Ferd. Müller,
Auctionator.

331

50 Pfennig- & 1 Mark-Bazar

von

Caspar Führer,

Marktstraße 29,

Bahnhofstraße 12,

empfehlen die reichste Auswahl in allen Arten **Weißwaaren, Strumpf- und Baumwollwaaren, Haushaltungs- und Gebrauchsartikeln, Kinderspielwaaren.**

Reiches Sortiment in **Rippfächer, sowie Portemonnaies, Albums, Notizbüchern, Schreibmaschinen** etc. mit Aufschrift „Wiesbaden“, **Federhaltern, Nadel-Etuis** mit Ansichten von Wiesbaden, sowie eine Parthie **Stammgläser** mit reich verzierten Deckeln per Stück **Mk. 1. 50.** 18501



Reparaturen

der **Kinderswagen** billigt

29 Walramstraße 29,

zunächst der Emserstraße im Wagen-geschäft.

1225

Ph. Lendle.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich von heute an **kreuz-, schräg- und geradsaitige Pianino's** bedeutend unter dem Fabrikpreise. Anzusehen nur Dienstags und Freitags **Wörthstraße 16, Parterre.** **M. Bierod.** 15461

Ein gutes **Mahagoni-Tafelklavier** von **Dörner** zu verkaufen. Näh. verlängerte Parkstraße 36, Villa Genth. 10531

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Frau Hanstein Wwe.,** Wellritzstraße No. 31, Hinterhaus. 1149

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 263

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hierdurch, bei vorkommendem Bedarf reichsortirtes **Grabstein-Lager** in gefällige Erinnerung bringen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß durch tüchtige Kräfte in den Stand gesetzt bin, allen in Fach einschlagenden Ansprüchen, sowohl bei sorgfältiger Führung als auch Verwendung des Materials, welches ich im großen Ganzen aus erster Quelle beziehe, gerecht zu werden und deshalb auch billige und reelle Preise bei mehrjähriger Garantie zusichern kann. Einfriedigungen von Granit-Sandstein nebst jedem beliebigen Gitter in großer Anzahl stets auf Lager.

Achtungsvoll

Carl Jung Wittwe,

16224

vis-à-vis dem alten Todtenhofe (Hauptport)

Blendend weiße Wäsche ohne Bleiche!

Das beste u. billigste Mittel z. Waschen und schnellen Reinigen aller Gegenstände ist und bleibt:

Hudson's Seifen-Extract.

Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen!

Unentbehrlich in jedem Haushalte.

Zu haben in allen Colonial- u. Materialwaaren-Handlungen.

(H. 49)

Den **Allein-Verkauf** unseres unübertrefflichen

weißen Insecten-Pulver

haben für die Provinz Hessen-Nassau dem Herrn **Dr. H. J. Viehöver** in Wiesbaden, Marktstraße 23, geben, wofolbst $\frac{1}{2}$ Kilo mit **1 Mk. 50 Pf.** zu haben. Niederlagen werden gegen hohen Rabatt durch **H. J. Viehöver** bewilligt.

Ueber die Güte dieses so bewährten weißen Insecten-Pulver liegen Atteste offen.

Technisch-chemische Fabrik Bochum

1401

in Westphalen.

Notiz!

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden zweifelhaften Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das seit 11 Jahren sich bewährende, von allen Autoritäten empfohlen sich durch **Güte und Billigkeit** auszeichnende

Haarwasser

von **Carl Retter**

aufmerksam machen, welches allein wirklich leistet, was es spricht, nämlich: Conservirung und Kräftigung der vorhandenen Haare, Reinigung von allen Schuppen und sonstigen Kopfkrankheiten, sowie Weich- und Glänzendmachen der Haare, Festhalten des Scheitels.

Zu haben um 40 Pfg. bei Herrn **H. J. Viehöver,** Marktstraße 23 in **Wiesbaden.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Moritzstraße 6.** 1353

Frau Behm, Gebarm.

Antiquitäten und Kunstgegenstände

zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 171

Eine Parthie gestricke, weiße baumw. **Damenstrümpfe** besonders feine **Handarbeit,** sind zu verk. Näh. Exped.

Droguerie J. H. Dahlem,

16 Michelsberg 16.

16920

Theer-Seife,

heilsamstes Mittel gegen Scropheln und alle Arten Hautausschläge.

Carbol-Desinfections-Seife, Salicylsäure-Seife, beide von ärztlichen Autoritäten als wirksamstes Heilmittel gegen Hautkrankheiten aller Art, zur Desinfection und als Schutzmittel gegen ansteckende Krankheiten bestens empfohlen.

Campbor-Seife,

medizinisch gegen Gicht empfohlen. Stärkt und belebt Haut und Muskeln und ist den Damen als vorzügliches Toilettenmittel bekannt.

Borax-Seife,

bestes Toilettenmittel gegen Leberflecken und Sommerprossen, zur Beförderung und Erhaltung einer reinen und hellen Haut, gegen Mitesser.

Jod und Jodschwefelseife
gegen Gicht und rheumatische Schmerzen.

Rasir-Seife,

Toilette-Seifen

von 10 Pf. bis incl. 1 Mt. per Stück.

Eau de Cologne

und sonstige

Parfümerien, Poudre de Riz, Schminken, Poudrequasten,

Weizen-Poudre per Packet à ¼ Ko. 25 Pf.

Kopf- und Barthaar-Farbe-Mittel,
unschädlich und Erfolg garantiert!

Kunstgewerbeverein Pforzheim.

Wanderausstellung von Gold- und Silberschmuck
in der Merkel'schen Kunst-Ausstellung,

Neue Colonnade (Mittelpavillon),

Wiesbaden.

Loose à 2 Mark sind ebendasselbst zu haben.

(195/VII.)

308

Ausverkauf!

Durch anhaltendes Unwohlsein bin ich leider nicht im Stande, mein erst seit einem Jahre begonnenes

feine

Lederwaaren-Geschäft

weiter zu führen.

Ich beehre mich deshalb, meiner so rasch gewonnenen werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meine Waarenvorräthe, bestehend in:

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Mappen, Brieftaschen, Damentaschen, Photographie-Albuns etc.,

so rasch als möglich

zu sehr billigen

Preisen ausverkaufe.

Hochachtungsvoll

C. M. Günther,

Webergasse 18.

Baden zu vermieten. Einrichtung zu verkaufen. 16770



Zimmer-

Douche-Apparate

neuester Construction

für kalte und warme Bäder,

sowie

Badewannen mit Heizvorrichtung
empfiehlt

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3. 14547

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr kleine Dogheimer-
strasse 4, sondern Bleichstrasse 1.

Georg Werther, Fabrice-Ofenfeher.

Gleichzeitig empfehle ich mich in jeder in dieses Fach ein-
schlagenden Arbeit bei billiger Berechnung. 1476

Wäsche

wird schön besorgt zu folgenden Preisen:
Herrenhemden 18 Pf., Herrentragen 4 Pf.,
Damentragen 6 Pf., auf Wunsch auch gegläntzt, Damenhemden,
Hosen und Jacken 10 Pf., alles Andere äußerst billig. Näh.
Feldstrasse 22, Parterre. 16810

Gebrauchter Herd zu kaufen ges. Mainzerstrasse 6. 1624

Bayerische Biere.

Münchener Exportbier aus der Actienbrauerei zum Löwenbräu, München, Erlanger Doppelbier von Gebr. Reif, Erlangen, in ganzen und halben Flaschen frei in's Haus.

Jacob Marx, Frankfurt a. M.

Filiale Wiesbaden: Friedrichstraße 5. (122/VII.)

Mehl-Verkauf.

Auf der Straßenmühle bei Dogheim ist von jetzt ab Roggen- und Weizenmehl in jeder Qualität zu soliden Preisen zu haben. Frucht wird daselbst auf's Beste gemahlen, kostenfrei abgeholt und zugestellt. 15605

Ralbfleisch I. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets zu haben Ecke der Schul- und Neugasse bei **Fr. Malkomesius.** 11338

Berdienst-Medaille Gegründet 1836. Große Medaille Wien 1873. Philadelphia 1876.

Aechter Weinessig,

Specialität

der Rheinischen Senf- & Weinessigfabrik

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh., gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

Einmachessig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei 237

Herrn C. Baeppler,	Herrn F. A. Müller,
" F. Belloso,	" P. C. Müller,
" E. Böhm,	" Phil. Nagel,
" A. Brunnenwasser,	" J. Nauheim,
" Gg. Bücher,	" H. Pfaff,
" H. Burkhard,	" L. Pomy,
" P. Freihen,	Frau Chr. Ritzel Wwe.,
" Joh. Fuchs,	Herrn Th. Rumpf,
" V. Groll,	" A. Schirg,
" F. Günther,	" A. Schirmer,
" Th. Hendrich,	" Phil. Schlick,
" J. C. Keiper,	" Fr. Schweighöfer,
" Wilh. Knapp,	" Carl Seel,
" A. Korthauer,	" J. W. Weber,
" J. G. Lendle,	" J. B. Weil,
" G. Mades,	Fräul. Marg. Wolff.

Einmachfirschen.

Schöne, schwarze Leberfirschen treffen diese und nächste Woche bei mir in schönster Waare ein.

Auf frühzeitige Bestellungen aufmerksam machend, zeichnet Achtungsvoll

1403 **Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

Täglich frische französische

Ananas

bei **C. Meffert, Langgasse 53,**
1706 **Blumenhandlung.**

Packstücken zu verkaufen Marktstraße 22.

14715

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser liebes Töchterchen,

Henriette Letzerich,

am Samstag Morgen um 10 Uhr im Alter von 7 Jahren 3 Monaten nach längerem Leiden dem Herrn sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Mit der Bitte um stille Theilnahme

1742

Hermann Letzerich und Frau.

Danksagung.

Allen Denen, welche meine liebe Frau, **Christiane Adami**, geb. **Quint**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sage ich meinen tiefgefühlten Dank.

Erbenheim, den 13. Juli 1880.

1788 Der trauernde Gatte: **Sebastian Adami.**

Standespersonen,

Beamte und Capitalisten,

welche über 1—5000 Thlr. verfügen, bietet sich Gelegenheit an einem vom Staate genehmigten Pfand-Geschäft im Stillen discret zu betheiligen. Als Revenue werden pro Wille 50 Thlr. per Monat gezahlt und das Capital durch Faustpfand sichergestellt. Reflectanten belieben ihre werthe Adresse an das **Intelligenz-Comptoir, Berlin, Kurstraße 14**, mit der Aufschrift **O. 66** einzuschicken. (H. 13723.) 3

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet in künstl. gewaschen unter bill. Berechnung Metzgergasse 18, III. 148

Eine kinderlose Familie sucht ein Kind in gute Pflege nehmen. Näh. Hellmündstraße 9, Strh., Dachlogis. 176

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohfühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w. echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 1304

Anstreichpinsel, Farben, Firnisse, Fußbodenlacke, alle sonstigen Lacke, Oelfarben, Leinöl empfiehlt **Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.** 1664

Liefernes Anzündeholz

und

buchenes Scheitholz

billigst bei

Friedrich Meinecke,

Dampfsägewerk und Brennholz-Handlung, Dogheimerstraße 23.

434

Guter Johannisstrauben-Wein per Flasche 2 Mark 50 Pfg., sowie Erdbeer- und Himbeersaft zu verkaufen Näh. Expedition. 1570

Reiservesen zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 80

Gutes Hen und Kleeheu wird fortwährend gekauft Rath'sche Wäldchenanstalt. 126

Ausgez. Rühnung billig z. h. Rath'sche Wäldchenanstalt. 126

Adlerstraße 37 ist eine Grube Mist zu verkaufen. 168

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Säuerstraße 9.

Wäsche zum Bügeln wird stets angenommen, sowie schön und billig besorgt Moritzstraße 46. 1066

Plissé's werden gelegt Langgasse 39, 1. Stock. 14714

Sand- und Reise-Koffer zu verkaufen bei
Wilh. Münz, Messergasse 30.

Neues Bett billigt zu verkaufen Kirchgasse 29. 14086

Sicher und schnellwirkendes Mittel gegen Verstopfung und Blähungen. Näh. in der Exped. d. Bl. 413

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. Juli.

Geboren: Am 7. Juli, dem Schlosser Wilhelm Schaad e. S. — Am 8. Juli, dem Zimmergehilfen Philipp Allos e. L. — Bereheicht: Am 10. Juli, der Herrnschneidbergehilfe Otto Leo Wolbenbauer von Ablich-Lenten, Kreis des Büttow, Regierungsbezirks Cöslin, wohnhaft dahier, und Catharine Bertha Loch von Oberstein im Großherzogthum Oldenburg, bisher dahier wohnhaft. — Am 10. Juli, der Schuhmacher Carl Friedrich Schmidt von Kirberg, Amts Limburg, wohnhaft dahier, und Johanne Elisabeth Hebelmann von Dauborn-Eufingen, Amts Limburg, bisher dahier wohnhaft.

Berichtigung: In der statistischen Zusammenstellung vom Gestrigen in Nr. 161 d. Bl. muß es unter „Geboren“ in d. 2. 3. v. o. heißen darunter 2 todgeborene Knaben, 3 unehel. Knaben u.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Juli 1880.)

Adler:

Reichenheim, Rent. m. Bed., Berlin.
Stäbke, Kfm., Berlin.
Weidert, Kfm., Hanau.
Fritz, Kfm., Ludwigsburg.
Berend, Frl., St. Johann.
Cohen, Adv. m. Fam., Amsterdam.
Dreyfuss, Kfm., Mülhausen.
Müllem, m. Fam., Aachen.
Abel, Fr., Stuttgart.
Grund, Kfm., Berlin.

Alteesaal:

Hutten, Breslau.
Fürstenberg, Kfm. m. Fr., Danzig.
Oboukhow, Major, Petersburg.

Bären:

Berg, Rent. m. Fr., Solingen.
Scharder, Kfm., Bremen.

Schwarzer Bock:

Ritter, Amtmann m. Tcht., Zerbst.
Paul, Fr. Direct. m. T., Frankfurt.
Rust, Comm.-R. m. Fr., Neustrelitz.
Tillmann, 2 Hrn., Köln.
Wolfradt, m. Tcht., Berlin.

Zwei Bücke:

Weiler, Kfm., Brakel.
Kersten, Petersburg.
Braumann, Brungesheim.

Cölnischer Hof:

Lehmann, m. Fr., Berlin.
Späth, Fr. Gutsbes., Königsberg.
Geisler, m. Fr., Berlin.
Cohn, Fr., Berlin.
Hamillon, Frl., Thorn.
Kämritz, 2 Frl., Thorn.

Hotel Dahlheim:

Fingerhut, Fr., Russland.

Einhorn:

Schäfer, Kfm., Kreuznach.
v. Walther, wirkl. Staatsrath m. Fr., Petersburg.
v. Zuckowitz, Kfm., Berlin.
Cohn, 2 Kfte., Berlin.
Wüstling, Grossenhain.
Thüngen, Mühlenb. m. Fr., Bauda.
Dörschel, Gutsbes. m. Fr., Bauda.

Eisenbahn-Hotel:

Hustinx, Hauptm., Rotterdam.
Wagner, Frl., Berlin.
Hempel, Fr. m. Nichte, Wien.
Lüdecke, Ingen., Hannover.
Prinzhorn, Lehrer, Hannover.
Löwenberg, Kfm., Berlin.
Pischel, Kfm., Niemes.
Heymann, Frankfurt.
Thenn, Regensburg.

Engel:

Kedesdy, Berlin.
Wencke, Hamburg.
Happe, Fr. m. Tochter, Potsdam.
Hartmann, m. Fr., Thorn.

Englischer Hof:

Neufeld, Kfm., Posen.
Brämer, Fr. Rechn.-R. m. T., Berlin.
Streich, Fr. Rent., Thorn.
Pankow, Frl. Rent., Thorn.
Buchholz, Frl. Rent., Bromberg.
Gröneveld, Kfm. m. Fm., Groningen.
Ogiloy, Frl. Rent., Schottland.
Williamson, Frl. Rent., Schottland.
Neuhaus, Kfm. m. Fr., Göttingen.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):
Boldemann, Rent. m. Fr., Nürnberg.

Grüner Wald:

Schäfer, Insp., Kassel.
Paschke, Fabrikb. m. Fr., Freiburg.
Arnecke, Kfm., Celle.
v. Stern, Rechn.-Rath, Hannover.
Puchert, Fr., Hannover.
Gragert, m. Fam., Berlin.
Arans, Kfm., Dresden.
Schultze, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Perez, Madrid.
Rodriguez, Madrid.
Carcera, Madrid.
Chlachowicz, Berlin.
van Heukelom, m. Tcht., Leiden.
van Heukelom, Rotterdam.
Bruhns, m. Fr., Moskau.
Lange, Rent. m. Fam., Dresden.
de Hartong, Excell., Fr., Russland.
de Hartong, Lieut., Russland.
Brouwer, m. Fam., Petersburg.
Wassilieff, Fr. Graf. m. Bd., Moskau.

Hotel „Zum Hahn“:
Schneider, Kfm. m. Fr., Homburg.
Nauheimer, Kfm., Homburg.
Fischer, Rent., Friedrichsdorf.

Goldenes Kreuz:

Schulz, Posen.
Heimburg, Gutsbes., Bönstadt.
Schreck, Schleisingen.
Landmann, Fr., Hirzenhain.
Tylmann, Fr., Altenstadt.

Weisse Lilien:

Hofmann, Fr., Wolfshelm.
Brendling, Eichloch.
Krebs, Berlin.
Krebs, Frl., Berlin.
Andersen, Stockholm.
Appelberg, Stockholm.

Nassauer Hof:

v. Ries, Kammerherr, Kassel.

Alter Nonnenhof:

Kohler, Kfm., Berlin.
Haarstrich, Kfm., Hannover.
Weyher, Fr. Dr., Hadamar.
Ohlenschläger, Frl., Hadamar.
Lemp, Frl., Hadamar.

Motel du Nord:

Oechsle, Kfm., Schw.-Gmünd.
Walter, Fabrikbesitzer, m. Fr., Mühlheim.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Effelberger, Fr. m. T., Hochheim.

Rhein-Hotel:

Ory, Dr. med. m. Fr., Paris.
Kenth, Rent., Berlin.
Felle, Finanzassessor, Hannover.
Brannbille, m. Fam. u. Bed., Itudinn.

James, Major, Philadelphia.
Broukhuyse, Fr., Arnheim.
Prinz Alexis Obolensky, Petersburg.
Lepoukhine, Petersburg.
Goringe, Rent., Fuscham.
Guttery, Rent., Hannover.
Schuntoff, Rent., Hamm.

Berry, Capit., New-York.
Stevens, Rent., Sloansville.
Stevens, Fr., Sloansville.
Giles, Rent., Hyde Park.
Engles, Philadelphia.
Everit, New-York.

Dunning, Fr., Ithaka.
Rathbone, Frl., New-York.
Joung, Cedarfalls.
Hazlett, Cedarfalls.

Bailey, Great Malvern.
Shereff, Fr., London.
Shereff, London.
Robinson, England.
Robinson, Fr., England.

Rose:

Boothby, m. Bed., London.
Boothby, Frl. m. Bed., London.
Dundas, Frl., London.
Erdloff, Fr., Lübeck.
Ramsay, m. Fr., New-York.
Bell, m. Fr., London.
Steinach, Dr., Hohenems.
Broedmead, London.
Tovebent, London.
Gouseff, Fr. m. Bed., Berlin.
Gouseff, Berlin.
Vickers, m. Fr., London.

Römerbad:

Fröschels, m. Fr., Hamburg.
Fröschels, Hamburg.
Runzheimer, Dürkheim.

Weisses Ross:

Engels, Köln.
Graf, Frl., Landsberg.

Weisser Schwan:

Lewy, Berlin.
v. Kalm, Hauptm. m. Fr., Metz.

Tannus-Hotel:

Kersten, Petersburg.
Knyff, m. Fam. u. Bed., Schiedau.
de Moucorow, Graf m. Fr., Portugal.
v. Rosinven Silm, Baron, Dänemark.
v. Lockhorst, Dr. m. Fam., Dieren.
Simousk, Harlingen.
Pötsch, Ing. m. Fr., Aschersleben.
von den Eichen, Elberfeld.
Zauder, Berlin.

Hotel Trinthammer:

Gebhardt, Eschwege.
Dieterichs, Bappoltschwitz.
Baumann, Rent., Pittsburg.
Bergmann, Rent., Pittsburg.
Gross, Fr. Rent., Pittsburg.
Keller, Kfm., Elberfeld.
Baldius, Langenhofen.

Hotel Victoria:

Martin, Rent. m. Fam., Dublin.
Slowak, Architect, Karlsbad.
Haasemann, Direct., Bremen.

Hotel Vogel:

Pfannstiel, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Herwig, Rent. m. Fr., Aschersleben.
Cleff, Rent., Köln.
Ziegel, Karlsruhe.
Grafte, Kfm., Amsterdam.
Bonkenstein, Frl., Essen.
Albrecht, Kfm. m. Fm., Königsberg.

Hotel Weiss:

Guttmann, Gymn.-Direct. m. Fr., Bromberg.
Seis, Kfm., Würzburg.
Leist, Fr., Würzburg.
Stobwasser, Fr., Berlin.
Stobwasser, Frl., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 11. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Rint.)	335,79	335,80	335,81	335,80
Thermometer (Reaumur)	9,6	18,6	13,0	13,73
Dampfspannung (Bar. Rint.)	3,91	3,78	4,36	4,01
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,2	40,4	72,1	65,90
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böfl. heiter.	heiter.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt.

Frankfurter Course vom 10. Juli 1880.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169,50 B. 169,10 G.
Dufaten 9 " 53—58 "	London 20,50 B. 20,46 G.
20 Frs.-Stücke 16 " 18—22 "	Paris 81,10 B. 80,90 G.
Sovereigns 20 " 38—42 "	Wien 173,20 B. 172,80 G.
Imperialen 16 " 68—73 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 18—21 "	Reichsbank-Disconto 4.

Fahrten-Pläne. Rassauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 32 8 1 9 6 10 41 11 44 12 10 1	7 51 8 50 10 19 11 29 1 8 2 50 1
4 8 4 52 (nur bis Mainz). 5 32 6 30 1	3 27 (nur von Mainz). 4 23 5 19
7 33 (nur an Sonn- u. Festtagen bis Gießen).	6 46 (nur von Mainz). 7 15 8 44 1
7 44 1 9 10 (nur an Sonn- u. Fest- tagen bis Gießen). 10 18 (nur bis Mainz).	8 52 und 9 57 (nur an Sonn- u. Festt. v. Gießen). 10 10 11 18 1 (nur an Sonn- u. Festtagen).

1 Verbindung nach und von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
2 45 7 28 (nur bis Riedelheim). 8 27 11 16	8 13 (nur von Riedelheim). 9 21 10 57 2 26
5 40 4 57 7 2 9 48 (nur bis Riedelheim).	6 39 8 9 15 (nur von Riedelheim). 10 32

Seßische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 57 10 40 2 40 6 36 8 27 10 25	6 47 9 34 12 19 4 14 8 8 10 9

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 52 11 40 3 33 7 20	8 57 11 38 3 27 9 9

Richtung Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 57 10 45 2 38 6 25 8 18 (nur bis Niedernhausen).	7 31 (nur von Idstein). 9 44 12 28 4 18 8 4 (nur an Sonn- u. Festt. v. Niedernh.). 9 53

Richtung Limbürg-Höchst:

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
6 (nur von Idstein). 7 45 10 25 2 15 7 22 (nur an Sonn- u. Festt. v. Niedernh.). 7 57	8 56 12 44 4 38 8 24 9 2 (nur an Sonn- und Festtagen bis Niedernhausen).

Aus dem A-B-C-Buch der Frauenfrage. *)

IV. Französische Hausfrauen.

Ueber das häusliche Leben in Frankreich sind in letzter Zeit zwei Bücher erschienen, die ganz geeignet, bei uns in Bezug darauf vorherrschende Vorurtheile aus dem Wege zu räumen. Unser deutscher Professor Gillebrand, der fünfundsiebenzig Jahre Lehrer an der Universität Montpellier war, hatte Gelegenheit, durch lange Erfahrung sich ein Urtheil zu bilden, und ebenso der Schottländer Marshall. Beide nun bestätigen, daß es auf der Welt keinen sorgfältiger und besser geführten Haushalt geben könne, als den französischen, sowie keine Küche, die schmackhaftere Speisen herzustellen wisse, die zugleich so leicht verdaulich, daß man in Frankreich niemals von Magenleiden höre, das Mahl stets fröhlich, nie schläfrig mache. Dabei herrsche eine Kunst der Sparsamkeit, die wahrhaft bewundernswürdig sei; denn sie gehe darauf hinaus, nichts unbenutzt zu lassen und durch die Verwerthung jedes irgend nur brauchbaren Stoffes mit geringen Mitteln eine Kost herzustellen, die nährend und schmackhaft sei und den Gaumen des Hausherrn befriedige.

Sage man zu einem Franzosen, man wolle gemeinsam zu einem Restaurant gehen und dort speisen, so laute die Antwort — begleitet von jenem eigenthümlichen nationalen Achselzucken — „A quoi bon? — puisque je dine chez moi beaucoup mieux, que chez un Restaurant?“ — Und in Wirklichkeit sei das auch allerdings der Fall; denn selbst in der einfachsten Häuslichkeit, worin eine Dienerin alle Arbeit verrichte, finde man einen Tisch, der nichts zu wünschen übrig lasse. Allerdings stoke er nicht von Lederbissen, doch seien die Speisen in einer Weise bereitet, die ihre eigentlichen Bestandtheile kaum ahnen lassen. Zugleich gibt uns Herr Marshall achtundzwanzig Recepte, um das Rindfleisch in immer veränderter Gestalt auf den Tisch zu bringen.

Der Geschmack, auch in der Kochkunst, wird gebildet; die Französin lernt durch Gewohnheit und Beispiel, sie weiß, daß, um das Haus dem Gatten behaglich zu machen, die Speisen mit ihrem Dufte eine angenehme Empfindung hervorrufen müssen, und sie läßt es, ihre Hauptbeschäftigung sein, darüber nachzusinnen, wie sie mit den gegebenen Mitteln das möglichste günstige Resultat erreiche.

*) Nachdruck verboten.

Die erste Regel der französischen Kochkunst lautet:

Bouillez doucement.

Das ganze Geheimniß der leichten Verdaulichkeit ihrer Speisen beruht zunächst in diesem „sanften Kochen“, das eigentlich kaum ein Kochen genannt werden kann; denn was die Fleischspeisen betrifft, so darf die Hitze nie über den Siedepunkt hinausgehen; die zarte Grenze, wo das Wasser beginnt, wird streng innegehalten, eine tanzenbe Flüssigkeit kommt einer französischen Küche nicht vor. Es ist mehr ein Erweichen des Fleisches als ein Kochen, wodurch es denn auch seinen Saft behält. Freilich reicht man zu diesem „sanften Kochen“ 5–7 Stunden. Die Feuerung ist kein Gegenstand, denn man verwendet Holzfohlen, die in einer Kupfschüssel fortglimmen und wenig kosten. Estragon und andere Kräuter bilden das „Bouquet“, das nie fehlen darf.

Wie sie jegliches wieder benutzen, davon geben uns jene Herren Proben: zum Beispiel wird das Wasser, worin man heute den Suppen kocht, morgen zur Suppe mitverwendet. Ebenso vom Blumenkohl, die Fische, von Macaroni und allen Dingen, welche die Brühe schmack machen. Spargel wird, bevor man ihn schält, sorgsam gewaschen, Abfälle dann getrocknet und für den Winterbedarf aufbewahrt. Es ist in der That nichts unbenutzt in einem französischen Haushalte, jede Kleinheit findet eine neue Verwendungs, überall kommt das alte Sprichwort Geltung: wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Thalers nicht werth. Der Pfennig aber ist das Grundprinzip des französischen Haushaltes, das großen Reichtum der Nation begründen geholfen hat. Die Sparsamkeit aber, wer sonst hätte sie zusammengetragen als die Frau, die Königin Hauses, die Hüterin seines Geheißens, die Pflegerin seines wachsenden Wohlstandes!

Wie fleißig die Französin ist, wie kostbar sie ihre Zeit hält, sie zu verwerthen sucht, davon legt die Einteilung ihres Tages ein bezeugniß ab. Um in der Erfüllung ihrer häuslichen Pflichten, ihrer Aufgabe für Mann und Kind nicht gestört zu sein, ist sie nur an einem Tage jeder Woche für ihre Bekannten zu sprechen. Sie richtet sich darauf, daß an diesem Tage nichts vorliege, wodurch Pflicht und Vergnügen einen Conflict gerathen können; sie macht frühzeitig Toilette, schmückt Zimmer mit Blumen, gibt ihren Räumen ein festliches Ansehen und mit ganzer Unbefangenheit die angenehme Wirthin.

Die übrigen sechs Tage der Woche ist sie nicht zu Hause, obwohl dann gerade erst recht zu Hause ist; denn sie trägt ihr einfaches Kleid, überwacht die Küche, widmet sich ihren Kindern. Sie weiß, daß dabei keiner Störung ausgesetzt ist, und das läßt sie um so freier thun. Sollte sie bei jedem Schellen der Hausglocke ängstlich auffahren, obwohl eine Freundin, oder sonst ein Besuch sie zu unterbrechen kommen würde sie nur mit halber Lust bei ihrem Werte sein oder auch sich überlegen, aus Furcht, daß sie sonst nicht würde vollenden können, was vorhabe.

Sie kennt die Empfangstage der ihr befreundeten Familien und sucht sie an solchen. Sie weiß dann bestimmt, daß sie dieselben zu finden, es ist kein vergeßlicher Gang; sie hat dazu ihr Kleid gewechselt und wechselt es wieder bei ihrer Rückkehr gegen das Hauskleid. Elegante Anzug für den Ausgang wird dadurch geschont; er consert sich während des ganzen Sommers oder auch des ganzen Winters würde länger noch vorhalten, wenn die Mode conservativ wäre, ihrem Wechsel muß Rechnung getragen werden; zweimal im Jahre eine Reform vorgenommen, und zwar ganz gründlich, so daß der Modedesign des vorigen Jahres vollkommen einem ganz neuen ähnlich sieht und all dem kleinen Zubehör an Schleife und Handschuhen, Hut und Sonnenschirm ausgestattet wird, die den Anzug der Französin so mustergültig erscheinen lassen.

Diese Reform nimmt eine in bescheidenen Verhältnissen lebende Frau eigenhändig vor und wird dabei durch den anerzogenen guten Geschmack unterstützt. Dem Gatten kostet das verhältnismäßig nur wenig, dabei wird ihm das Vergnügen zu Theil, seine schöne Hälfte gesehen an seinem Arm auszuführen. Denn bekanntermaßen zeigt sie sich öffentlich in Begleitung ihres natürlichen Beschützers. Damenschäften gibt es nicht; wo man zusammenkommt, sind stets Männer. Frauen, Mann und Kinder sich selbst zu überlassen und allein eine Unterhaltung zu suchen, fällt einer Französin nie ein, denn ihr höchster Wunsch ist, daß „Monseigneur“ in ihr sein besseres Ich verehere, das ihm unentbehrlich sei.

Amely Böf...